

Erscheint  
jeden Montag, Mittwoch  
und Freitag; während der  
Buchhändler-Messe zu  
Ostern, täglich.

# Börsenblatt

für den

Beträge  
für das Börsenblatt sind an  
die Redaction, — Inser-  
rate an die Expedition  
dieselben zu senden.

## Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigentum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Nr. 25.

Leipzig, Montag den 28. Februar.

1859.

## Amtlicher Theil.

### Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. C. Hinrich'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 23. u. 24. Februar 1859.

Bahnmaier's Buchh. in Basel.

1431. **Bachofen, J. J.**, Versuch üb. die Gräbersymbolik der Alten. Ver.-8.  
Geb. \* 3 1/4 f

Beck'sche Buchh. in Nördlingen.

1432. Mittheilungen, kirchliche, aus u. über Nord-Amerika. Hrsg.: Ebhe  
u. Bucherer. Jahrg. 1859. Nr. 1. gr. 4. pro epl. \* 8 N

Besser's Verlag in Berlin.

1433. **Lassalle, F.**, Franz v. Sickingen. Eine histor. Tragödie. gr. 8.  
Geb. \* 1 1/3 f

1434. **Le Grave, A.**, Dichtungen. 16. Geb. \* 5 f

Brockhaus in Leipzig.

1435. **Staats-Lexikon**, das. Hrsg. von R. v. Rotteck u. R. Welcker. 3.  
Aufl. Hrsg. v. R. Welcker. 30. Hft. Ver.-8. \* 8 N

J. G. Cotta'sche Buchh. in Stuttgart.

1436. **Schiller's sämmtliche Werke**. Vollständige Ausg. in 2 Bdn. Ver.-8.  
1858. Geb. \* 4 f

1437. **Völksbibliothek**, deutsche. Neue Folge. 20. u. 21. Lfg. Gedäch., v.,  
Gedichte. Gedäch., v., Waldfraulein. gr. 16. Geb. à \* 4 N

Dörsing & Franke in Leipzig.

1438. **Diedrich, J.**, das Evangelium St. Johannis kurz erklärt f. heilsbe-  
gierige, aufmerksame Bibelleser. 8. Geb. 1/4 f

1439. **Helmolt, R. v.**, Eilemann Hesshus, zuletzt Doctor u. erster Profes-  
sor der Theologie zu Helmstedt u. seine sieben Exilia. Ein Stück Leben  
aus den kirchl. Beweggn. der 2. Hälfte d. 16. Jahrh. gr. 8. Geb.  
\* 16 N

1440. **Luthardt, C. G.**, Jesus ist der Christ. Adventspredigt. gr. 8. Geb.  
\* 2 1/2 N

Ebner & Seubert in Stuttgart.

1441. **Archiv f. physiologische Heilkunde**, unter Mitwirkg. v. W. Ro-  
sser, W. Griesinger u. K. Vierordt hrsg. v. C. A. Wunderlich.  
Neue Folge. Jahrg. 1859. 1. Hft. gr. 8. pro epl. \* 4 f 4 N

Eisen's Verlag in Köln.

1442. **Achenbach, H.**, die Berg-Polizei-Vorschriften d. Rhin. Haupt-  
Berg-Districtes nebst den Bestimmn. üb. deren Erlaß u. Handhabg.,  
systematisch zusammengestellt u. erläutert. gr. 8. Geb. \* 1 1/2 f

1443. **Dienst-Instruktion f. die Berggeschworenen im Bezirke d. Königl.**  
Berg-Amtes zu Siegen. gr. 8. Bonn. Geb. \* 1/3 f

1444. **Grouven, H.**, Vorträge üb. Agricultur-Chemie m. besond. Rück-  
sicht auf Thier- u. Pflanzen-Physiologie gehalten in den Städten  
Köln, Bergheim, Düren etc. gr. 8. In engl. Einb. \* 3 f

Fischer in Cassel.

1445. **Schimmelkpfeng, F.**, Hommel redivivus od. Nachweis der bei  
den vorzüglichsten älteren u. neueren Civilisten vorkommenden  
Erklärungen einzelner Stellen des Corpus juris civilis. 8. Lfg.  
gr. 8. Geb. \* 1/2 f

Sechzehnjähriger Jahrgang.

Fleischmann in München.

1446. **Kunst- u. Gewerbeblatt d. polytechn. Vereines f. das Königl.**  
Bayern. Red.: Kaiser. 45. Jahrg. 1859. 1. Hft. gr. 4. In Comm.  
pro epl. \* 4 f

Geibel in Leipzig.

1447. **Kant, J.**, v. der Macht d. Gemüths durch den bloßen Vorfall sei-  
ner frankhaften Gesühle Meister zu sein. Hrsg. v. C. W. Hufeland.  
11. Aufl. 8. Geb. 12 N

Guttentag in Berlin.

1448. **Koch, C. F.**, Recht der Forderungen nach Gemeinem u. nach Preuß.  
Rechte. 2. Ausg. 2 Bd. 4. u. 5. Lfg. 8. Geb. \* 1 f 6 N

Herbig in Berlin.

1449. **Ploetz, C.**, Cours gradué de langue française. 1. et 3. Partie. 8.  
\* 25 1/2 N

Inhalt: 1. Lehrbuch der franzöf. Sprache. 1. Kursus. 16. Aufl. \* 1/4 f

3. Lectures choisies. Französische Chrestomathie. 6. Aufl. \* 18 N

1450. — petit vocabulaire français. Kleines Vocabelbuch u. erste Anleitung  
zum französisch Sprechen. 7. Aufl. 16. Geb. \* 3 N; kart. \* 4 N

Hingsit in Stralsund.

1451. **Arndt's, J.**, Katechismus-Predigten. Neu bearb. u. hrsg. v. P.  
Neumann. gr. 8. Geb. \* 2/3 f

Klinkhardt in Leipzig.

1452. **Flügel, J. G.**, praktisches Handbuch der englischen Handels-Cor-  
respondenz od. deutsche Kaufmann. Briefe m. engl. Noten. 7. Aufl.  
1858. 8. Cart. 1 f

Mechitaristen-Congregations-Buchh. in Wien.

1453. **Europa**. Armenische Zeitung. (In armenischer Sprache.) Jahrg.  
1859. Nr. 1. u. 2. gr. 4. pro epl. baar \* 3 f 6 N

1454. **Skarge, P.**, Żywoty świętych. Zebrane na każdy dzień całego  
roku. Wydanie K. Maniewskiego. Zeszyt 1. gr. 4. Geb. \* 1/3 f

Prandtl & Meyer in Wien.

1455. **Abendstunden**. Zwanglose Hefte zur Belehrung u. Erheiterung.  
1858. 6. Hft. 8. \* 4 N

Tartorius in Barmen.

1456. **Seibert, C. G.**, deutsche Abende. Vorträge üb. die ursprüngliche  
Religion der Germanen, ihren Nationalcharakter u. die Geschichte  
ihres Uebertritts zum Christentum. 1. Thl. gr. 8. Geb. 1 f

Tauerländer's Verl. in Frankfurt a. M.

1457. \* **Muster-Predigten** der katholischen Kanzel-Bereitsamkeit Deutsch-  
lands aus der neueren u. neuesten Zeit. Hrsg. v. A. Hungari. 3. Ausg.  
22—25. Bd. gr. 8. Geb. à 1/6 f

Schmid'sche Buchh. in Wiesensteig.

1458. **Gott u. die Seele**. Sammlung der auserlesenen Gebete, besonders  
f. die christl-kathol. Jugend. Aus d. Ital. 2. Aufl. 24. Geb. 6 N

1459. **Hafner, F. X.**, Denksprüche zur bibl. Geschichte. Ein Hilfs- u.  
Handbüchlein f. Katecheten, Lehrer u. Eltern. 8. Cart. 1/4 f

56

## Schneider in Basel.

1460. Freund, der, Israels. Hrsg. v. dem Vereine v. Freunden Israels in Basel. 9. Bdch. Jahrg. 1859. 1. Hft. gr. 8. In Comm. pro cpt. \*  $\frac{1}{3}$  f.  
1461. Heidenbote, der evangelische. Jahrg. 1859. Nr. 1. gr. 4. In Comm. pro cpt. \* 14 Nf.  
1462. Missions-Magazin, evangelisches. Neue Folge. 3. Jahrg. 1859. 1. Hft. gr. 8. In Comm. pro cpt. \* 2 f.  
1463. Sammlungen f. Liebhaber christl. Wahrheit u. Gottesliegekeit. Vom J. 1859. Nr. 1. 8. In Comm. pro cpt. \* 24 Nf.  
1464. Volksbote, christlicher, aus Basel. Jahrg. 1859. Nr. 1. gr. 4. pro cpt. \* 1 f. 26 Nf.

## F. Schneider in Berlin.

1465. d'Harcourt, die Herzogin v. Orleans Helene v. Mecklenburg-Schwerin. Ein Lebensbild. Aus d. Franz. von M. v. F. 8. Geb.  $\frac{2}{3}$  f.  
1466. Haupt, A., Sammlung zweistimmiger Lieder u. Gesänge m. Clavier-Begleitung. Zum Gebrauch f. höhere Töchterschulen bearb. 8. Geb. \* 8 Nf.

## Schwetschke &amp; Sohn in Braunschweig.

1467. Landwirtschaft, die, u. das Forstwesen im Herzogth. Braunschweig. Festgabe f. die Mitglieder der 20. Versammlg. deutscher Lands. u. Forstwirthe. Ber.-8. In Comm. Geb. \* 2 f.

## Seidel in Wien.

1468. Kalesha, F. G., Handbuch d. gesammten gerichtl. Verfahrens außer Streitsachen u. aller damit im Zusammenhange stehenden Gesetze u. Verordnungen. 1. Efg. gr. 8. Geb. \*  $\frac{2}{3}$  f.

## Wengler in Leipzig.

1469. Kunst, die, [wenn es durchaus sein muß] in 14 Tagen glücklicher Brütigam zu werden. 4. Aufl. 16. Geb. u. verklebt.  $\frac{1}{6}$  f.

## J. A. Wohlgemuth in Berlin.

1470. Kurz, J. H., biblische Geschichte. Der heil. Schrift nachgezählt u. erläutert. 6. Aufl. 8. 1858. \*  $\frac{1}{3}$  f.

## Richtamtlicher Theil.

## Die Rechte der Autoren auf dem Congress zu Brüssel und in dem Entwurfe des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.\*)

„La littérature, aujourd'hui, comprend toute la vie sociale; il n'est rien qui n'aboutisse à un livre.“  
Ed. Laboulaye. Études sur la propriété littéraire. Paris 1858.

In Brüssel, wo vor kurzem noch der Nachdruck in der üppigsten Art wuchs, fand ein Congress statt, welcher energische Nachdrucksgesetze und internationale Schutz der Autoren als eine Förderung der civilisierten Welt promulgirte.

Ist diese Erscheinung schon an sich für Autoren, Künstler, Buchhändler, wie für die Factoren der Gesetzgebung beachtenswerth, dem Culturhistoriker wichtig, jedem denkenden Beobachter anziehend, so sind auch die Interessen selbst, welche der Congress in wenigen Tagen abhandelte, so bedeutend und vielverzweigt, daß eine Erörterung dieses Vorgangs vom deutschen Standpunkte geboten erscheint.

Dabei drängt sich vornehmlich die Frage auf: wie möchte es kommen, daß der deutsche Buchhandel, welcher in seiner einheitlichen Organisation neuerdings für die nationale Gestaltung der Nachdrucksgesetzgebung so thatkräftig in die Schranken getreten ist, dem internationalen Congress fern blieb? Waren es formelle Bedenken? war es die Befürchtung, es möchten bei einer in französischer Sprache und in französischem Geiste betriebenen Verhandlung, bei dem Drängen einer massenhaften Versammlung, bei raschen Entscheidungen durch Acclamation die Verhältnisse und Interessen, namentlich des deutschen Verkehrs, nicht gründlich gewürdigt werden? Oder betätigte sich in diesem Ausbleiben deutscher Vertretung eine grundsätzliche Verschiedenheit der Anschauungen und Intentionen? Hierüber, wie über Grund oder Ungrund solchen Verhaltens wird eine nähere Betrachtung des Congresses auf der einen, und der Verhandlungen des Börsenvereins der deutschen Buchhändler auf der andern Seite einiges Licht verbreiten. Diese beiden Lebensäußerungen sind zu belangreich, daß sie nicht die öffentliche Meinung und die Gesetzgebung in und außer Deutschland interessiren sollten. Ignoranten läßt sich die in Belgien und Frankreich angeregte Bewegung, wollten wir sie auch für eine fremde erklären, um so weniger, als die Frage der Nachdrucksgesetzgebung, namentlich aber der Abschluß internationaler Verträge für gegenseitigen Rechtsschutz der literarischen und artistischen Erzeugnisse den deutschen Regierungen eben jetzt wieder nahegelegt ist.

\*) Deutsche Vierteljahrsschrift.

Das vorliegende Material läßt sich von verschiedenen Gesichtspunkten beleuchten; immer wird die praktische Anwendung für unser dermalen geltendes Recht und die Berücksichtigung der bestehenden Verhältnisse den Zielpunkt bilden. Mag man nun von dem Brüsseler Congress und seinen Verhandlungen, oder von den Anbringen des Börsenvereins der deutschen Buchhändler, oder von den Lücken unserer bezüglichen Rechtsverhältnisse ausgehen, so lassen sich die Erwägungen einerseits der Nachdrucksgesetzgebung und ihrer Normierung an sich, andererseits des internationalen Rechtsschutzes der Ausländer und ihrer Producte nicht ganz von einander trennen, wie denn auch der Congress auf beiderlei Beziehungen einzugehen sich veranlaßt fand, wenngleich für ihn die internationale Frage die vorwiegende und maßgebende sein mußte.

Diese Aufgabe war schon mit der Zusammensetzung und Art der Entstehung des Congresses gegeben. Auf Veranlassung der belgischen Regierung trat im Frühjahr 1858 ein Organisationscomité aus namhaften Gelehrten, Künstlern, Vertretern von gelehrten Gesellschaften und Beamten in Brüssel zusammen, und erließ an die Regierungen, gelehrten Gesellschaften und buchhändlerischen Associationen, sowie an eine große Anzahl wissenschaftlicher, künstlerischer und buchhändlerischer Notabilitäten in allen Theilen Europas und den Vereinigten Staaten von Nordamerika eine Einladung zur Beteiligung, welcher das Programm der dem Congress zu unterbreitenden Fragen beigefügt war. Mehr als 300 Theilnehmer fanden sich den 27. September in dem Saale der königl. belgischen Akademie der Wissenschaften ein, und eine große Anzahl schriftlicher Erklärungen und Gutachten ergänzte die Vertretung der vielseitigsten Interessen.

In taktvoller Würde bewegte sich nun die Berathung des Congresses, und wesentliche Differenzen traten — außer etwa bei der Frage, ob das Autorecht ein Eigentum, und ob es von ewiger Dauer sein sollte — nicht hervor.

An die Spitze seiner Thesen stellte der Congress die Sätze: „Die Gesetzgebung aller civilisierten Völker muß die internationale Anerkennung des Eigentums der literarischen und artistischen Werke (zu Gunsten ihrer Urheber) aussprechen. Dieser Grundsatz soll von Land zu Land selbst in Ermangelung der Reciprocität gelten. Die Gleichstellung der ausländischen mit den einheimischen Autoren muß absolut und vollständig sein. Es ist nicht zulässig, den fremden Autoren besondere Formlichkeiten behufs der Bekundmachung ihres Rechtes aufzuerlegen; es muß genügen, daß sie diejenigen Formlichkeiten erfüllten, welche in dem Lande, worin die Originalpublication erschien, vorgeschrieben sind.“

In diesen Hauptthesen charakterisiert sich die Tendenz des Congresses: Anerkennung und Schutz des geistigen Verkehrs von Land zu Land mit Hinwegräumung der territorialen Schlagbäume.

Ganz anders hatte sich ein Jahr zuvor in seinen Berathungen der Verein deutscher Buchhändler zu Leipzig ausgesprochen, wenn er eine gesetzliche Bestimmung dahin für wünschenswerth erklärte, daß die im Auslande ansässigen Verleger ausländischer Urheber den Schutz des Gesetzes nur insofern genießen sollen, als derselbe den Verlegern durch Verträge mit demjenigen Staate, welchem sie angehören, zugesichert worden ist.

Es stehen sich hier zwei Ansichten schroff gegenüber; während der Congress dem Autor eines Werkes in allen civilisierten Ländern die Früchte seiner Arbeit garantirt wissen will, trägt der Börsenverein Bedenken, die ungehemmte Ausbeute fremdländischer Verlagsartikel dem inländischen Industriellen zu entziehen.

Es sei ferne, dem Börsenverein das Motiv zu unterstellen, woraus Georgius in seiner Geschichte des Büchernachdrucks (Buchholz, Journal für Deutschland, historisch-politischen Inhalts. Bd. II. Berlin 1815, S. 597.) die Duldung des Nachdrucks ausländischer Bücher ableitet, wenn er sagt: „Dies ereignete sich, weil die alte heidnische und barbarische Idee noch vorherrschend blieb, der gemäß Bürger fremder Staaten in gewissem Grade als feindselige Menschen angesehen werden.“

Auch läßt sich hier nicht in seiner ganzen Schärfe der Ausspruch von Krug (Kritische Bemerkungen über Schriftstellerei, Buchhandel und Nachdruck. Leipzig 1823) anwenden: „Dem Nachdrucksgewerbe geht es wie dem Negothandel. Als dieser bald nach Entdeckung der neuen Welt aufkam, erklärten sich rechtliche Schriftsteller sogleich dagegen. Es dauerte aber 300 Jahre, ehe die gebildetsten Staaten ernstlich daran dachten, diesem Unwesen ein Ende zu machen, und noch ist es nicht getilgt. Denn das Böse hat in dem Interesse der Privatpersonen sowohl als der Staaten selbst einen zu starken Fürsprecher und schlägt nach und nach zu tiefe Wurzel, als daß es sogleich ausgerottet werden könnte.“ Indes dürfte der Vergleich nicht ganz verwerflich sein, und die territorialen Utilitätsrücksichten — rein objectiv betrachtet — im Gebiet der Druckerschwärze so wenig wie bei der Importation der Schwarzen stichhaltig erscheinen. Die Gerechtigkeit, welche der deutschen Theorie stets beiwohnte, der strenge Ernst, womit in Deutschland schon früher die Frage erfaßt wurde, erhellt namentlich aus dem Ausspruche des berühmten Joh. Steph. Pütter (der Büchernachdruck. Göttingen 1774, S. 85.): „In der That ist zwischen der Moralität des Nachdrucks fremder oder einheimischer Bücher, sobald er dem rechtmäßigen Verleger zum Schaden geschiehet, so wenig Unterschied, als es unterschieden ist, ob ein Dieb einen Fremden oder Einheimischen bestielet. Sobald in einem Lande einmal erkannt wird, daß das Verlagsrecht ein eigenthümliches wohl erworbene Recht ist, dessen Beeinträchtigung keinem Andern in eben dem Lande gestattet wird, so muß man eben das Recht auch jedem fremden Verleger zugestehen“. Uebereinstimmend damit urtheilt Lüden (Nemesis. Bd. II. Weimar 1814, S. 376.): „Das Nachdrucken ausländischer Bücher, ohne daß man sich mit den Verfassern derselben abgefunden hätte, ist an sich verwerflich.“

Auch die gesetzgebende Gewalt hat in Deutschland wenigstens der Theorie nach das gerechte Principe und damit zugleich die wahre Utilität erkannt. In dieser Hinsicht bemerkte ein k. sächsisches Decret an die Stände vom 12. August 1843: „Es ist anerkannt, daß der Flor des sächsischen Buchhandels vor allem auch auf der Strenge der sächsischen Gesetzgebung gegen den Nachdruck beruhte. Nur ungern sieht sich daher die sächsische Regierung durch die Verhältnisse des Weltbuchhandels und durch die in andern Ländern noch verfolgten Grundsätze jetzt genöthigt, die liberalen Grundsätze

des Mandats vom 18. December 1773, durch welches jedem Ausländer unbedingt der sächsische Rechtsschutz, wenn er ihn nur in Anspruch nahm, zugesichert worden ist, einigen Modificationen zu unterwerfen.“ Selbst die deutsche Bundesversammlung ließ in ihrer Mitte (in der 33. Sitzung des Jahres 1818, Prot. S. 364.) das Bekanntniß laut werden: „Gerechtigkeit ist Pflicht gegen Fremde wie gegen Einheimische. Ist der Nachdruck ein Diebstahl: welche Regierung wird erlauben, Fremde zu bestehlen?“

Läßt man überhaupt das Recht des Autors und rechtmäßigen Verlegers als ein Privatrecht gelten, wie es denn wohl von allen Legislationen heutzutage anerkannt ist, so muß man auch auf den Rechtsatz recurriren, daß im Privatrechte die Angehörigen fremder Staaten und die im Auslande begründeten Rechtsverhältnisse denselben Rechtsschutz anzusprechen haben, welchen der Staat seinen eigenen Angehörigen und den einheimischen Verhältnissen gewährt.

Nun besteht aber in beinahe allen deutschen Staaten die von den Bundesbeschlüssen aufgenommene Beschränkung, daß nur die in einem deutschen Staate erschienenen Publicationen einen Rechtsschutz in Deutschland anzusprechen haben, ein Grundsatz, welcher nur von einzelnen Staaten den Angehörigen einiger Staaten gegenüber durch specielle Staatsverträge oder durch die Reciprocitätsclause modifizirt erscheint. Und im Hinblick auf solche Verhältnisse hatte der Congress in Brüssel wohl allen Grund, den Wunsch eines allseitigen internationalen Rechtsschutzes anzusprechen. Mit der Forderung der Allgemeingültigkeit dieses Rechts in allen Ländern ließ sich auch das Bestehen einer Reciprocitätsclause nicht vereinigen. Die Voraussetzung, daß auch der fremde Staat, dessen Angehörige in dem diesseitigen Staate geschützt werden sollen, den diesseitigen Staatsangehörigen dergleichen Schutz gewähre, war nach der Ansicht des Congresses so sehr in dem allgemeinen Rechtsprincip gegründet, daß ein gegentheiliger Zustand als unhaltbar außer Berechnung gelassen werden konnte, und man in dem allgemeinen Prinzip schlechthin eine Forderung an jenen wie an diesen Staat aussprechen wollte.

Ist die Reciprocitätsclause schon insoferne mißlich, als sie die Uebung der Gerechtigkeit an eine Bedingung knüpft, die nicht einmal in der Macht des betreffenden Individuums steht, so erweist sie sich auch darin bedenklich, daß einzelne Gesetze sie auf eine materielle Reciprocität ausdehnen, indem sie, wie z. B. die Gesetze von Österreich, Preußen, Bayern, für ein im Auslande erschienenes Werk den Rechtsschutz nur in dem Maße gewähren, in welchem die Gesetze des betreffenden fremden Staates einen solchen Schutz kennen. Hierdurch entstehen manchfache Unzuträglichkeiten. Das einfache und ausreichende Prinzip bleibt, daß jeder Staat seine Gesetze gleicherweise auf fremde wie auf einheimische Autoren, Werke und Verleger anwende, daß ein Staat nur seine Gesetze, d. i. das, was er für gerecht hält, auf die seiner Beurtheilung unterstellten Verhältnisse in Anwendung bringe, ohne darin seinen Richter von den Gerechtigkeitsansichten fremder Staaten abhängig zu machen. Will man, als im Stande einer Nothwehr, sich der Retorsion bedienen, so bedarf es hiefür einer speciellen Bestimmung im Nachdrucksgesetze nicht. Wenn nämlich in einem fremden Staate nach den Gesetzen oder der Uebung desselben unsere Bürger im Verhältnisse zu den Angehörigen dieses Staates nachtheiliger und ungünstiger behandelt sind und gegen die letzteren zurückgesetzt werden, so wird der diesseitige Richter gegen den Angehörigen jenes Staates auf die gleiche Weise verfahren, und auf ihn, den Fremden, das in jenem fremden Staate gegen unsere Bürger geltende Ausnahmegesetz zur Wiedervergeltung anwenden. Natürlich aber ist dieser Fall nicht schon dann vorhanden, wenn im fremden Staate bloß anderes Recht, als im unsrigen, aber so gilt, daß diesem die Angehörigen jenes Staates und unsere Bürger gleichmäßig unterworfen sind, sondern nur dann, wenn der fremde Staat unsere

Bürger anderem und nachtheiligerem Rechte unterwirft, als seine Angehörigen.

Was nun die Formlichkeiten betrifft, von welchen in der oben angeführten These des Congresses weiterhin die Rede ist, so handelt es sich von solchen Formlichkeiten, an deren Erfüllung die meisten positiven Gesetze die Geltendmachung des Verlagsrechts knüpfen, welche jedoch nicht erst das Recht selbst erzeugen, sondern nur den Beweis der concreten Berechtigung erbringen. In dieser Hinsicht stimmen auch die deutschen Bundesbeschlüsse (bezüglich der Verhältnisse in den deutschen Bundesstaaten und deren Gegenseitigkeit) mit der Ansicht des Congresses überein, indem es nach dem Bundesbeschluß vom 19. Juni 1845, um den Schutz in allen deutschen Bundesstaaten im Anspruch nehmen zu können, genügt, die Bedingungen und Formlichkeiten erfüllt zu haben, welche dieserthalb in dem deutschen Staate, in welchem das Originalwerk erscheint, gesetzlich vorgeschrieben sind. Es bedürfte also — um den Wünschen des Congresses gerecht zu werden — nur einer Ausdehnung des bundesmäßigen Rechtsschutzes auf die außerhalb des Bundesgebietes erschienenen Werke.

(Fortsetzung in Nr. 26.)

#### An die Collegen in Preußen.

Die in Nr. 16. d. Bl. abgedruckte preuß. Ministerialverfügung wegen Stellvertretung bei den in §. 1. des Presßgesetzes genannten Gewerben legt den §. 3. des Presßgesetzes vom 12. Mai 1851 so aus, daß nicht nur der Stellvertreter den Anforderungen des §. 1. des Presßgesetzes, welches für diesen selbst den Besitz der Concession in sich begreift, entsprechen müsse, sondern, daß auch von dem Geschäftsherrn ganz dasselbe zu fordern sei. Demnach würde es also allen den Collegen, welche das technische Drucker-Gramen zu machen nicht im Stande sind, künftig unmöglich sein, mit ihren Buchhandlungen auch Buchdruckereien zu verbinden. Sogar noch mehr: Alle mit Buchhandlungen gegenwärtig noch verbundenen Buchdruckereien müßten sich nach dem Tode der Besitzer, resp. deren Wittwen, zum Nutzen oder Schaden der Erben, nothwendig da überall von den ersten abzweigen, wo als Nachfolger sich nicht ein so Glücklicher fände, welchem neben dem, was er sowohl seiner Bestimmung als gebildetes Glied der Gesellschaft gegenüber, im Allgemeinen, wie auch als Buchhändler besonders zu lernen hatte, noch Lust und Zeit genug blieb, um auch mit dem Schriftkasten und der Handhabung der Druckpresse die Bekanntschaft zu machen, die nöthig ist, um das gesetzlich vorgeschriebene, technische Drucker-Gramen machen zu können.

Dieser Auslegung liegt eine Unbestimmtheit im Gesetze zu Grunde. Der wahre Sinn des §. 1. des Presßgesetzes geht vorzugsweise dahin, den Presßgewerben die nöthige Intelligenz zu sichern. Das Gesetz will in den Betreibenden Männer von einer allgemeineren, besseren Bildung; unmöglich aber hat es die freie Entwicklung der Presse und des Buchhandels derart beschränken wollen, daß es die Verbindung des mit dem Verlagsbuchhandel so eng verknüpften Druckgeschäftes, welches der Buchhändler ohnehin ja geistig beherrschen muß, davon abhängig gemacht hätte, daß der Buchhändler factisch auch die technische Ausübung dieses Geschäftes erlernt habe.

Es ist dies von Interesse für den ganzen preuß. Buchhandel. Einsender gibt zu erwägen, ob es angemessen sei, in einer Petition an das Haus der Abgeordneten die Bitte um Ergänzung des Presßgesetzes in dem Sinne zu richten, daß:

die Ertheilung von Buchdrucker-Concessionen, Buchhändlern gegenüber, die als solche ihr Gramen gemacht, an die Vorbedingung des technischen Drucker-Gramens nicht geknüpft werde. oder, und dafür ist Einsender, ob man unter Motivierung eine allgemeine Revision des Presßgesetzes

beantrage.\*). Nach dem, was bis jetzt darüber zu erfahren ist, steht eine solche nicht in Aussicht. Die größere Zahl der Collegen wird indessen darin bestimmen, daß diese Notwendigkeit in dem Presßgesetz selbst sowohl liegt, als auch, daß die Praxis in der Anwendung während der leicht verflossenen sieben Jahre für Gründe außerhalb derselben hinreichend gesorgt hat.

Namentlich dürfte es eine Aufgabe des Berliner Verleger-Vereins sein, recht bald die geeigneten Schritte zu thun. Förderlich könnte es der Sache sein, wenn ein recht lebhafter und rascher Meinungsaustausch darüber hier stattfände, und wenn namentlich das, was der Berliner Verein hierin zu thun beschließen sollte, durchs Börsenblatt zeitig bekannt gemacht würde; denn auch in den Provinzen gibt es vielleicht Collegen, die tüchtige Abgeordnete für die Sache zu gewinnen im Stande sind.

X.

#### Zur Beantwortung der Anfrage in Nr. 20. d. Bl.

Verleger ist verpflichtet, nicht nur den nachgenommenen Betrag zurückzuzahlen, sondern müste auch noch die entstandenen Spesen tragen, denn er hat etwas nicht Verlangtes expedirt. Bestellt wurde das „Volkmar'sche Choralbuch“ (ohne Angabe der Lieferungen), also durfte nur vollständig expediert werden, oder gar nicht; — der Verlangzettel hätte zurückgehen müssen.

Sortimentier stützt sich mit Recht auf seinen Verlangzettel, denn auf den kommt es allein an; die Offerten im Börsenblatt etc. können hier nicht in Betracht kommen.

F.

#### Miscellen.

Honorare amerikanischer Schriftsteller. — Ueber Schriftsteller-Honorare in den Vereinigten Staaten von Amerika macht das bibliographische Handbuch Trübner's folgende Mittheilungen: Bedeutende Honorare wurden schon im Jahre 1817 gezahlt. Damals erhielt Noah Webster von der Firma Goderich and Sons 40,000 Dollars für das Verlagsrecht seines „Buchstabibuches“. Bancroft hatte für seine Geschichte vor 1854 bereits 50,000 Dollars bezogen; Barnes erhielt 30,000 Dollars für seine Bibelnoten; Stephens ebenso viel für seine Reisebeschreibungen, und Professor Anthon eine gleich große Summe für seine Editionen der Clasfiker. In den letzten Jahren sind die Honorare bedeutend in die Höhe gegangen. Die Firma Sonson and Phinney in New-York zahlt für die Schulbücher von Sanders 30,000 Dollars jährlich, und für die arithmetischen Bücher von Thompson jährlich 10,000 Dollars, wobei zu bemerken ist, daß in den ersten sechs Monaten des Jahres 1855 von jenen 244,000, von diesen 38,500 Exemplare abgesetzt wurden. Childs and Peterson in Philadelphia haben der Familie Kane's für dessen „Arctic Explorations in the years 1853—1855“ bis jetzt schon 60,000 Dollars (ein Dollar per Exemplar) ausgezahlt, und die Firma Lippincot & Co. ebendort den Doctoren Ward und Bach 80,000 Dollars für ihr „United States Dispensatory“ (Pharmakopöe), während die Familie des Juristen Story für dessen Werke bis jetzt von der Bostoner Firma Little, Brown & Co. 200,000 Dollars bezogen hat. — Periodische Schriften, die meisten darunter allerdings bloß ein bis zwei Mal wöchentlich erscheinend, soll es in den Vereinigten Staaten jetzt gegen 4000 geben, und manche davon erscheinen in kleinen Dörfern von ein paar Hundert Einwohnern. (Mag. f. d. Lit. d. Ausl.)

\*) Hierbei dürfte der Zweifel entstehen, ob, wenn diese Frage vorkommt, die gegenwärtige Staatsregierung, wie auch die II. Kammer ein besonderes Presßgesetz überhaupt für notwendig erachten wird. — Der Antrag auf Beseitigung der Zeitungsstempelsteuer könnte damit verbunden werden.

## Anzeigeblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum mit ½ Mgr., alle übrigen mit 1 Mgr. berechnet.)

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

[3247.] Zur Versteigerung mehrerer in dem Concuse über das Vermögen des Buchdruckereibesitzers und Buchhändlers Jean Pierre Petsch, Firma Gebauer'sche Verlagsbuchhandlung, nicht realisierten Activa zum Gesamtbetrag von 9145 ₣ 7½ Syl wird ein Termin auf

den 5. März d. J. Vormitt. 11 Uhr vor dem unterzeichneten Commissar im hiesigen Stadtgerichtsgebäude, Zimmer 13, anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Ein Verzeichniß der zum Verkauf gestellten Activa kann in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Berlin, den 10. Februar 1859.

Königl. Stadtgericht, Abtheilung  
für Civilsachen.  
Der Commissar des Concurses  
v. Herford.

#### [3248.] Auction.

Nachdem zum Vermögen des hier selbst verstorbenen Buchhändlers Herrn Oskar Friedrich Goedsche der Concursprozeß zu eröffnen gewesen ist, so sollen durch das unterzeichnete Bezirksgerichtsamt bevorstehenden

21. und 22. März 1859

jedesmal Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an im Stadtverordnetensaale des hiesigen Rathauses

I. die in der vom Eridat hier selbst unter eigener Firma geführten Sortiments- und Verlagsbuchhandlung vorhandenen Verlagswerke mit den Verlagsrechten und den bei jedem einzelnen Artikel vorrätigen, ihrer Zahl nach im Termine selbst bekannt zu machenden Exemplaren und bezüglichlich, soweit vergleichbar vorhanden, zugehörigen Steindruckplatten,

II. drei vollständig eingerichtete Steindruckpressen mit einer großen Partie guter Steine und diversen, bei den Verstorbenen lithographischer Anstalt beigeschürteten Steindruckerei-Gerätschaften

und III. eine Partie — 25 bis 30 Stück — Messingplatten für Relief-Präge-Druck von Heiligenbildern, nebst einer Anzahl von Einschreibschiffchen und Rahmen, unter den im Termine noch weiter bekannt zu machenden Verkaufsbedingungen und gegen sofortige Baarzahlung nach Auctionsbrauche in der Weise öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, daß zu I. jedes vorhandene Verlagsrecht mit den vorrätigen Exemplaren und etwa vorhandenen sonstigen Zubehörungen, zu II. jede Presse, sowie die vorerwähnten Druckerei-Utensilien je einzeln, die Steine aber in angemessenen Partien, allenthalben nach Maafgabe der im Kataloge aufgestellten Reihenfolge, und zu III. die gesammte, daselbst gedachte Abtheilung im Ganzen zum Ausgebot gelangen.

Mit dem Bemerk, daß das Verzeichniß der Verlagswerke in 92 Nummern eine nicht unerhebliche Anzahl beliebter und gangbarer Ar-

tikel enthält, wird solches, und das Kataloge durch alle Buchhandlungen, insbesondere in Leipzig

bei Hrn. B. Hermann und in Meissen bei den Herren Louis Mosche und Christian Schmidt (früher Klinkicht und Sohn)

— welche letztgenannten beiden Herren sich auch zur Besorgung von Kaufaufträgen und Empfangnahme der erkaufsten Bücher vorrätige erboten haben, — zu beziehen sind, hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Meissen, den 12. Februar 1859.  
Das Gerichtsamt im Königlichen Bezirksgericht alda.  
Plesch.

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[3249.] New-York, den 17. Febr. 1859.  
Wir beeilen uns, hiermit die ergebene Anzeige zu machen, dass, nachdem wir seit 2½ Jahren am Platze etabliert, wir unsern Bedarf an deutschen Büchern bisher indirect bezogen.

Die Ausdehnung unsers Geschäfts macht es uns nun wünschenswerth, mit den Herren Verlegern in Deutschland in directe Verbindung zu treten, und ersuchen wir ergebenst,

uns gütigst Conto eröffnen,  
unsre Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste setzen zu wollen.

Wenn wir unsere Geschäfte meist nur gegen baare Zahlung betreiben werden, so hoffen wir, dass Sie unsre Bestellungen mit den für die überseeischen Collegen üblichen Rabattvergünstigungen expediren werden.

Unsre Commission hat

Herr Theodor Thomas in Leipzig zu übernehmen die Gefälligkeit gehabt, und ist dieser in den Stand gesetzt, fest Verlangtes bei Creditverweigerung einzulösen.

Unverlangt bitten uns keine Sendungen zu machen, doch bitten wir um Einsendung von Prospecten, Wahlzetteln, sowie um

6 Auctions- und Antiquar-Kataloge.  
Hochachtungsvoll empfohlen  
**M. Ellinger & Co.**

#### Verkaufsanträge.

[3250.] Ein seit 20 Jahren bestehendes Sortimentsgeschäft in der Gegend des Rheins soll Familienverhältnisse halber verkauft werden. Dasselbe ist ohne Konkurrenz, nährt vollständig seinen Besitzer und der Kaufpreis ist ein sehr möglicher. Junge Buchhändler, welche ihren eigenen Heerd gründen wollen, können keine bessere Gelegenheit finden. Anfragen befördert unter der Adresse E. F. Hert R. F. Köhler in Leipzig.

[3251.] Eine bis auf die neueste Zeit vervollständigte, aus ca. 4300 Bänden bestehende Leibbibliothek soll verkauft werden.

Interessenten wollen sich wegen der näheren Bedingungen unter Chiffre G. G. 24. an die Exped. d. Bl. wenden.

#### Kaufgesuche.

[3252.] Zu kaufen gesucht wird ein Sortimentsgeschäft mittleren Umfanges.

Gefl. Offerten unter A. K. # 19. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[3253.] Eine bis auf die neueste Zeit ergänzte, ca. 3—4000 Bände umfassende Leibbibliothek wird zu kaufen gesucht.

Ritter- u. Geschichten, als für meinen Kreis nicht passend, werden nicht gewünscht.

Offerten, unter Beifügung des Katalogs, erbittet mit direkter Post franco

R. Graßmann in Stettin.

### Fertige Bücher u. s. w.

#### Zum Besten der Schiller-Stiftung.

[3254.] Das von mir publicierte und von einer vielseitigen Kritik günstig aufgenommene Buch unter dem Titel:

**Das Puppenhaus.**  
Ein Erbstück in der Gontard'schen Familie.

**Bruchstücke**  
aus den Erinnerungen und Familien-Papieren eines Siebenzigers.

Mit dem Portrait von Göthe's Lilli.

Ein gr. 8.-Band auf Berlin-Papier in elegantem Einbande.

ist seither ausschließlich, und zwar gratis, nur an diejenigen abgegeben worden, welche dem hiesigen Zweige der Schiller-Stiftung ein Geschenk dagegen von mindestens vier Thalern zustellen ließen. Auf diese Weise wurde bisher eine Einnahme von circa 700 ₣ erzielt, welche demnächst, ohne allen Abzug für Druckosten u. s. w., der hiesigen Vereins-Casse übergeben werden sollen.

Es ist nun noch eine Anzahl Exemplare übrig, die ich durch den Buchhandel zu debitiren wünsche, weshalb ich von jetzt an einen festen Ladenpreis von 3 ₣ (2 ₣ 7½ Syl netto) dafür eintreten lasse. Auch hiervon soll der Rein-ertrag derselben Stiftung zugewiesen werden, und ersuche ich daher die verehrlichen Handlungen, welche mich dabei durch ihre gefällige Verwendung für das Buch zu unterstützen geneigt sind, mir ihre festen Bestellungen darauf gütigst zukommen zu lassen.

Frankfurt a/M., 1. Febr. 1859.

**E. Jügel, Bater.**  
Firma: E. Jügel's Verlag.

**General-Universal-Lexikon,**  
[3255.] oder  
das gesammte menschliche Wissen in encyclopaedischer Form und Kürze.  
Ein unentbehrliches  
Haus-, Hand- und Nachschlagebuch für  
Jedermann.  
Unter sorgfältigster Benutzung aller vorhandenen Quellen ausgearbeitet und zusammen-  
gestellt  
von mehreren Gelehrten.  
3 Bde. gr. 8. Geh. Auf das eleganteste aus-  
gestattet 5 f. Schrift sauber gebunden 6 f.

**Urtheile über dasselbe.**

In Nr. 46. des Allgemeinen Deutschen Telegraphen von 1857 von Dr. L. Galt heißt es: „Frankfurt a. M. Das kürzlich im Telegraphen angekündigte General-Universal-Lexikon, oder das gesammte menschliche Wissen in encyclopaedischer Form und Kürze (Naumburg, bei L. Garcke) habe ich mit angeschafft und bin ich meines guten Kaufs so zufrieden, daß ich Allen, die in dem wissenschaftlichen Gedränge unserer Zeit, ebenso wie ich, das Bedürfniß haben, sich durch ein gutes Nachschlagebuch auf allen Gebieten zu orientieren, ohne zu viel Geld dafür auszugeben, rathe möchte, gleich mir, sich auf dieses mit so viel Fleiß, Umsicht und Gewissenhaftigkeit ausgearbeitete Werk zu subscriviren. Ich glaube nicht, daß durch die großen Conversations-Lexika von Pierer, Brockhaus und Meyer so viel für die Popularisierung des Wissens gethan wird, als durch dieses bündige General-Universal-Lexikon. Die Wohlfeilheit macht dasselbe zu einem wahren Nationalwerk, welches in keinem Hause fehlen sollte, wo Zeitungen und Bücher Eingang finden, wo eine wissbegierige Jugend Fragen aufwirft, die so oft nicht richtig beantwortet werden können, und wo erwachsene Personen sind, die nicht in dem alltäglichen Treiben erstarren, sondern mit der Welt und dem Geiste in ihr, wie sie waren und wie sie sind, in wohlthuender, anregender Verbindung bleiben möchten.“

In den neuesten Nachrichten auf dem Gebiete der Politik in München, Nr. 344. befindet sich nachstehende Beurtheilung: „Unter den vielen auf diesem Gebiete erschienenen Werken nimmt das oben angeführte, soweit der uns vorliegende Band ein Urtheil uns erlaubt, eine der ersten Stellen ein, denn es bringt aus Meisterhand hervorgegangene Artikel, die, mit Präcision abgefaßt, dem allgemeinen Bedürfnisse genügen. Das Werk ist mit grossem Fleiß zusammengetragen und geordnet und verdient deshalb eine besondere Empfehlung, zudem es dem Bedürfnisse, zu dem es der Herausgeber bestimmt, vollständig entspricht. Wir wollen es demnach auch bestens empfehlen, um so mehr, da der billige Preis die Anschaffung des Werkes auch dem Unbemittelten möglich macht.“

Ferner befindet sich in derselben Zeitschrift vom Jahre 1858 Nr. 61. folgende Beurtheilung: „Der vor uns liegende 2. Band rechtfertigt vollständig das günstige Urtheil, welches wir über den 1. Band früher in diesen Blättern niedergelegt. Es ist ein vorzügliches Werk, besonders geeignet zum Nachschlagen, und die Artikel selbst geben das Wissenswürdigste in

der nothwendigen Ausführlichkeit. Wir dürfen daher das Werk unbedingt empfehlen, dessen 2. Band mit dem Buchstaben G beginnt und bis zu Ozon fortführt.“

In der Trier'schen Volkszeitung, Jahrg. 1858 Nr. 40. befindet sich folgende Beurtheilung: „General-Universal-Lexikon u. s. w. (hier ist der ausführliche Titel aufgeführt und dann heißt es): Unter vorstehendem Titel begann vor einem Jahre, in Lieferungen à 3 Th., die Herausgabe eines Werkes, in welchem wir — da es in 50 Lieferungen oder 3 Bänden, also für den geringen Preis von 5 f. einen alphabetisch geordneten Inbegriff alles Wissens darbieten sollte — schon bei dessen Ankündigung die Frucht eines richtigen Verständnisses der Zeit und ihrer Anforderungen an jeden Einzelnen erkannten. Wir glaubten jedoch selbst nach dem Erscheinen der ersten Lieferungen unser Urtheil über die Ausführung noch zurückhalten zu müssen. Heute aber, wo der erste Band, in 17 Lieferungen, die Buchstaben A bis F umfassend, vollständig vor uns liegt, nehmen wir nicht länger Anstand, dieses ebenso meisterhaft bearbeitete, als durch scharfen Druck und derbes weißes Papier trefflich ausgestattete Werk allgemein zu empfehlen. Während dieses Lexikon selbst den wohlhabenderen Classen, welche sich schon im Besitz, zwar handreicherer aber keineswegs vollständiger Werke dieser Art befinden, und namentlich allen vielbeschäftigten Ständen, welche den Werth der Zeit wohl kennen, wegen seiner Präcision und Kürze willkommen sein muß, ist es zugleich das einzige von gleicher Vollständigkeit, welches durch die größte Wohlfeilheit auch den weniger bemittelten Classen zugänglich gemacht worden wäre, für welche es eine ganze Bibliothek vertritt und einen wahren Hausschatz bildet.“

Im Illustrirten Dorfbarbier 1858 Nr. 6. befindet sich von Dr. Stolle folgende außerordentlich günstige Beurtheilung:

„Dorf. Zu den beiden sehr schätzenswerten Conversationslexiken von Brockhaus und Pierer hat sich neuerdings ein sehr beachtenswerther College gesellt, der sich durch seine außerordentliche Wohlfeilheit sehr vortheilhaft auszeichnet. Dieses neue Conversationslexikon, welches zugleich ein reichhaltiges Fremdwörterbuch abgibt, führt den Titel General-Universal-Lexikon oder das gesammte menschliche Wissen in encyclopaedischer Form und Kürze, Naumburg, Verlag von Louis Garcke, erscheint in 3 Bänden oder in circa funfzig Lieferungen, die Lieferung zu drei Silbergroschen, ein Preis, wie er in der Literatur der Conversationslexikons oder Real-Encyclopädien bisher noch nicht dagewesen. Alle vierzehn Tage erscheint eine Lieferung. Also wer täglich nur drei Pfennige zu erübrigen vermag, kann sich binnen nicht zu longer Zeit in den Besitz dieses wertvollen Buchs, welches in gedrängter Kürze über alles nur Mögliche auf dem Gebiete des Wissens Kunst ertheilt, setzen. Es ist unglaublich, welch reicher Schatz auf verhältnißmäßig beschränktem Raum hier geboten wird. Da ist aber auch nicht ein Wort zu viel, und nur dieser außerordentlichen Präcision in der Abfassung der unzähligen Artikel war es möglich, auf diesem Raum solche Reichhaltigkeit und für wenig Geld so viel Stoff zu bieten. Selbst den Besitzern der oben erwähnten schätzbaren Werke von Brockhaus und Pierer kann dieses General-Lexikon, welches sorgfältig alle vorhandene Quellen benutzt hat, als eine Ergänzung empfohlen werden, aber hauptsächlich ist es für jene zahl-

reichen Classen des deutschen Volkes bestimmt, welchen die Anschaffung der genannten Conversationslexikons mit zu großen Opfern verbunden ist. Schließlich muß noch sehr anerkennenswürdig hervorgehoben werden, daß die Ausstattung dieses General-Lexikons sehr anständig und — was bei vielen Büchern eine Hauptfache — daß hinsichtlich der Schrift kein Augenpulver, sondern auf gutem weißen Papier nur dem sehr angenehm lesbare Schriftzeichen geb. werden.

Gen. Eine deutliche Schriftart ist bei meinen altersschwachen Augen auch mit eine Hauptbedingung. Also wie ist der gesammte Titel dieses Buches und wo ist es erschienen?

Dorf. Es nennt sich auch General, n. Ew. Gnaden, und ist sein vollständiger Titel „General-Universal-Lexikon oder das gesammte menschliche Wissen in encyclopaedischer Form und Kürze. Ein Haus-, Hand- und Nachschlagebuch für Jedermann. Neumburg, bei Louis Garcke, und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Wer sich die Mühe geben will, unter seinen Freunden und Bekannten zehn Subscribers zu sammeln — was bei der ungemeinen Wohlfeilheit nicht schwer fallen dürfte — erhält das erste Exemplar umsonst. Also wer die so geringfügige Ausgabe nicht scheuen will, setzt sich in den Besitz eines Werkes, das ihm sein Lebtag ein treuer und gewissenhafter Begleiter sein wird, der über alles Bemerkenswerthe auf dem Gebiete des Wissens auf tausend und aber tausend Anfragen pünktlich Antwort zu Theil werden läßt.“

Die Triester Zeitung vom 3. September 1858 sagt:

„Bon dem im Verlage von Louis Garcke in Naumburg a/S. erscheinenden „General-Universal-Lexikon“ ist jetzt der dritte (Schluß-)Band ausgegeben worden. Des ersten und zweiten Bandes haben wir bei deren Erscheinung schon rühmend zu erwähnen Veranlassung gehabt; es wird daher genügen, auf diesen dritten Band nur hinzuweisen, der sich übrigens, wie dies nach dem Vorhergesagten zu erwarten war, den beiden früheren würdig an die Seite stellt.“

Im „Fortschritt“ 1858 Nr. 34. befindet sich folgende Beurtheilung:

„Obgleich wir nach Durchsicht der ersten beiden, 48 und 49 Bogen starken Bände des vorstehenden Werkes, die uns damals zur Beurtheilung verliegenden, in Nr. 11. des Fortschritts lauf. Jahrg. abgedruckten Beurtheilungen vollkommen theilten und hätten bestätigen können, so zogen wir es doch vor, den Auspruch unserer Meinung bis nach vollständigem Erscheinen des Werkes zu verschieben. Der dritte und letzte Band liegt uns jetzt vor und übertrifft die beiden ersten an Reichthum des Inhalts und Stärke der Bogenzahl, so daß auch er uns überaus befriedigt hat und wir mit Überzeugung sagen können, daß Werk ist vollständig und sein Titel sagt nicht zu viel. Niemand wird vergebens darin nachschlagen, sondern sich jeder befriedigt finden. Hauptsächlich ist dasselbe aber deshalb höchst verdienstlich, weil es, vermöge seiner Wohlfeilheit, in alle Schichten der Gesellschaft dringen und überall auch da Verbreitung verbreiten wird, wohin andere weit umfanglichere, obgleich oft nicht reichhaltigere encyclopaedische Werke wegen ihres hohen Preises nicht, oder doch nur veraltet gelangen können. Es gereicht uns daher zur großen Befriedigung, dieses Lexikon Jedermann als ein unentbehrliches Hilfsbuch empfehlen zu können, und glauben wir, daß die

erste Auflage sich schnell vergriffen wird, denn das Buch hält, was der Titel verspricht!"

Die Reform 1858 Nr. 108. sagt darüber: „Von dem im Verlage von L. Garcke in Naumburg erscheinenden General-Universals-Lexikon ist nunmehr der dritte und letzte Band erschienen und damit ein Werk beendet, das sich durch allgemeine Nützlichkeit ebenso wie durch seinen verhältnismäßig billigen Preis empfiehlt.“

Der Pilot 1858 in Nr. 37.: „Mit dem dritten Bande des Garcke'schen General-Universals-Lexikons, dessen erste beiden Bände wir bereits in diesen Blättern angezeigt, ist das ganze Werk beschlossen. Wir haben unserm über abgegebenen Urtheile nichts hinzuzufügen, sondern bemerken nur, daß der letzte Band durchaus nach Plan und Durcharbeitung den beiden ersten entspricht, und empfehlen das nunmehr vollendete sehr brauchbare Werk nochmals recht warm unsern Lesern. Der Preis des Ganzen, 5 fl., ist ein fast beispiellos billiger.“

Die Preßburger Zeitung 1858 Nr. 210. enthält nachstehende Beurtheilung:

„Wenn wir der Besprechung dieses Werkes einen umfangreicherem Raum in den Spalten unseres Blattes widmen, als dies bei literarischen Novitäten in der Regel der Fall ist, so geschieht es, weil wir die Aufmerksamkeit des gebildeten Publicums auf dieses zeitgemäße, höchst schätzenswerthe Unternehmen lenken möchten. Schon beim Beginne desselben — im vorigen Jahre — nahmen wir Veranlassung, ausführlich darauf hinzuweisen und es nachdrücklich zu empfehlen, und jetzt, wo das Werk in seiner Vollständigkeit vor uns ausliegt und ein gründliches Urtheil möglich macht, sprechen wir es unumwunden aus, daß die schwierige Aufgabe, die sich Verfasser und Verleger gestellt, glänzend gelöst ist. Diese Aufgabe aber concentriert sich darin, der deutschen Lese Welt ein billiges General-Universals-Lexikon zu bieten, das Jedermann sich anzuschaffen im Stande ist. Wir besaßen zwar bis jetzt schon das große Pierer'sche Universal-Lexikon und das allbekannte Brockhaus'sche Conversations-Lexikon; allein wer ist immer in der Lage, 30—40 Gulden und darüber für ein solches Werk auszugeben? Aber selbst in diesem Falle kommt man noch nicht in den Besitz eines General-Universals-Lexikons, denn sehr oft wird man, trotz des Umfangs und des hohen Preises, im Stich gelassen, indem nicht alle größeren Lexika die vielen tausend in die deutsche Sprache übergegangenen Fremdwörter behandeln und in sich aufgenommen haben. Diese täglich mehr gefüllte Lücke in der deutschen Literatur füllt nun das vorstehende Werk auf das entsprechendste aus, und zwar sowohl durch seine praktische Einrichtung, infolge deren ein jedes Wort, das nur irgend noch von einiger Bedeutung ist und in eine Encyclopädie gehört, darin kurz, aber genügend und in anziehender, belebender Weise erläutert und erklärt wird, als auch dadurch, daß die vielen Tausende von Fremdwörtern in diesem Werke vollständig erklärt werden. Der Leser erhält somit ein Buch, das für sich allein eine ganze Bibliothek vertreten, in dem alles menschliche Wissen vereinigt ist und das deshalb die Anschaffung vieler andern Bücher überflüssig macht. Das Hauptverdienst dieses schätzenswerthen literarischen Unternehmens ist die außerordentliche Billigkeit, mit der es dem Publicum geboten wird; denn sämtliche 3 Bände, welche circa 150 Bogen in großem Octav umfassen, kosten nicht mehr als 8 fl. 20 kr. G.-M. Ein weiterer

Vorzug dieses Werkes ist seine correcte und gesäßige typographische Ausstattung, die von ähnlichen lexikalischen Werken ähnlich abweicht: schönes Papier, größere scharfe Lettern und ein durchaus reiner Druck, wovon sich Jedermann bei auch nur oberflächlicher Durchsicht überzeugen kann. — Die gelesensten Journale Deutschlands haben sich über das „General-Universals-Lexikon“ entschieden günstig ausgesprochen und es dem gebildeten Publicum auf das wärmste empfohlen; wir unsererseits stimmen damit vollkommen überein und sind der Ansicht, daß sich dieses Werk durch seine große Brauchbarkeit stets selbst am besten empfehlen wird.“

Die Lachener Zeitung: „Von dem General-Universals-Lexikon ist der dritte und letzte Band erschienen und damit ein Werk zu Ende geführt worden, das vor allen ähnlichen sich durch seine Einrichtung und Gedrängtheit auszeichnet. Darin liegt sein Wert, und es ist kein kleiner, denn der geringe Umfang bedingt auch einen geringen Preis und macht das Werk in den weitesten Kreisen zugänglich, von denen sich andere Encyclopädien ausgeschlossen sehen müssen. Ein solches Hilfsbuch, das über alle möglichen Dinge in allen Wissenschaften Aufschluß gibt und bei jedem Zweifel nachgeschlagen werden kann, ist aber ein so wohltätiges Handbuch für alle Stände, daß es in der That eine Lücke ausfüllt und überall seinen Platz finden sollte, wo nicht größere Werke derselben Art sich schon vorfinden. Die Ausstattung des Buches läßt nichts zu wünschen übrig und der Druck besonders ist außerordentlich scharf und deutlich.“

In der Königsberger Hartung'schen Zeitung 1858 Nr. 211. befindet sich folgendes Urtheil: „Vor kurzem ist nun auch der dritte und letzte Band des General-Universals-Lexikons herausgekommen. Bald nach dem Erscheinen des ersten Bandes (1857) hatten wir in einem längeren Referate den Zweck des Buches dargethan, hatten den Fleiß, mit welchem es zusammengestellt, und die Präzision, mit der die einzelnen Artikel abgefaßt sind, hervorgehoben, und hatten schließlich allen Denen das Werk empfohlen, die im Gedränge der Zeit das Bedürfnis haben, sich von allem Wissenswürdigem, welches das Leben vom Anfang bis zum heutigen Tage geboten hat, Kenntniß zu verschaffen, ohne viel Geld dafür ausgeben zu müssen. Wir beschränken uns daher jetzt auf die eine Bemerkung, daß das Buch mit demselben Fleiß und derselben Gründlichkeit vollendet ist, wie es angefangen, daß es unter allen den auf diesem Gebiete erschienenen großen Werken einen ebenbürtigen Platz behauptet und die größtmögliche Verbreitung mit vollem Rechte verdient.“

In ganz gleich günstiger Weise wird dieses Lexikon auch empfohlen in sehr vielen andern Zeitungen u. Zeitschriften, z. B. in der Ostpreußischen Zeitung 1858 Nr. 9. u. Nr. 80. — Königsberger Zeitung 1857 Nr. 262. — Triester Zeitung 1858 Nr. 45. — Trier'sche Zeitung 1857 Nr. 267. — Hamburger Reform 1858 Nr. 21. — Preßburger Zeitung 1858 Nr. 25. — Triester Zeitung 1857 Nr. 264. — Neue Halle'sche Zeitung 1857 Nr. 179. — Thüringer Schulblatt 1857 Nr. 9. — Tagblatt für den Kanton Schaffhausen 1857 Nr. 282. und in vielen anderen Blättern.

Wie wohl vorauszusehen war, so ist, wie Sie aus vorstehenden Beurtheilungen ersehen, denen noch viele andere, gleich günstige angereiht werden könnten, dieses General-Universals-

Lexikon überall sehr günstig aufgenommen worden.

Sehr elegant gebundene Exemplare halte ich auch stets vorrätig und lieiere mit 40 % Rabatt gegen baar. Es sollte jede Sortimentshandlung wenigstens ein Exemplar stets vorrätig haben, da jetzt, infolge vielfacher Ankündigungen, fortwährend sehr starke Nachfrage danach ist.

Es würde aber auch kein Sortimentsgeschäft etwas riskieren, 6 Exemplare auf einmal zu beziehen, um das Freiemplar zu genießen, das ich nur in dem Falle bewilligen kann, wenn 6 Exemplare auf einmal bezogen werden.

Naumburg, im Februar 1859.

Louis Garcke.

[3256.] Nur noch fest!

Folgende Artikel meines Verlages kann ich nur noch in feste Rechnung oder baar liefern:

Lübke, Geschichte der Architektur. Zweite Aufl. Brosch. 5 fl. Kart 5½ fl.  
(Baar 13/12 mit 33½ %.)

(Einzelne Exemplare kann ich fernerhin auch gegen baar nur mit 25% Rabatt liefern; einzelne Lieferungen werden nur noch baar zum Subser.-Preise abgelassen.)

Lübke, Vorschule zur Kirchenbaukunst. Vierte Aufl. 20 fl.  
(11/10 baar mit 33½ %.)

Eberhard, Hannchen und die Küchlein (in allen Ausgaben).

Ziedge, Urania (in allen Ausgaben).

Gesenius, hebräische Grammatik. Achtzehnte Aufl. 27 fl. — 20 fl. netto.  
(13/12 baar mit 33½ %.)

— hebräisches Lesebuch. Neunte Auflage. 20 fl. — 15 fl. netto.  
(13/12 baar mit 33½ %.)

Essen, im Februar 1859.

E. A. Seemann.

[3257.] Bei C. E. Braune in Passewalt erschienen:

A. Für Juristen.

Pegert, Dr. E., Erklärung der Lex 12 Cod. de usus structu (III, 33.) und motivirte Entscheidung der dort berührten Fälle nach dem Preußischen Allgemeinen Landrecht. Ein Beitrag zur Lehre vom Nießbrauche. 3 Bogen 8. Geh. à 7½ fl. In Rechnung 25%, baar 40% u. 7/6.

B. Für Theologen.

Calvin, Joh., Vom Abendmahl des Herrn. (De Coena Domini.) In deutscher Uebersetzung mit erklärenden Anmerkungen von Dr. E. F. L. Matthieu. 4 Bogen gr. 8. Geh. à 10 fl. In Rechnung 25%, baar 40% u. 7/6. (Nur noch fest.)

— Commentare zum Neuen Testamente. In deutscher Uebersetzung v. Dr. E. F. L. Matthieu. I. 1. 6 Bogen gr. 8. Geh. à 10 fl. In Rechnung 25%, baar 40% u. 7/6.

## [3258.] Prämienbuch!

Beim Herannahen der Gramina erlaube ich mit, die geehrten Sortimentsbuchhandlungen ergeben zu bitten, die bei mir erschienenen Land- und Seebilder, von Franz Hoffmann. 2. Aufl. Preis mit 2 schw. Bildern 20 Sch., mit 2 col. 27 Sch. ord. als billige und unerkannt gute Prämie freundlich zu empfehlen.

Vielle hohe Regierungen haben besonders auf dies Werk aufmerksam gemacht; so sagt u. A. die Königl. Regierung zu Bromberg im Amtsblatt:

„In der Roeder'schen Buchhandlung in Briesen ist jetzt die 2. Auflage der Land- und Seebilder von Franz Hoffmann et. erschienen, welches Buch sowohl wegen der zweckmäßigen Auswahl der Gegenstände, als wegen der guten Darstellung derselben für Schulbibliotheken und zum Prämienbuch für fleissige Schüler besonders empfohlen zu werden verdient.“

Die Königl. hohen Regierungen zu Coblenz und Stettin werden, laut brieflicher Mittheilung, jede geeignete Gelegenheit zur Empfehlung dieses Werkes benutzen.“

Ich bitte, bei Bedarf zu verlangen.

Ergebnis

Briesen a.O., 22. Februar 1859.

E. Roeder.

[3259.] Nachstehende Werke unseres Verlags erlauben wir uns wiederholte ganz ergeben der gefälligen Beachtung der geehrten Sortimentshandlungen zu empfehlen:

Büst, Festpredigten. 8. Geh. 27 Sch.

— Ecce homo oder Betrachtungen über den Purpurmantel, das Schilfrohr und die Dornenkrone unseres lieben Herrn Jesu Christi. 8. Geh. Preis 15 Sch.

— das Baterunser, ausführlich erklärt in einer Reihe von Predigten. 8. Geh. Preis 25 Sch.

— die römisch-katholische Kirche, besungen in drei Gedichten. 8. Geh. Preis 6 Sch.

Wir haben dieselben in jüngster Zeit in fast sämtlichen katholischen Zeitschriften, mit Hinzufügung der Recensionen, inserieren lassen, und ist daher, bei einiger Verwendung, ein guter Absatz sicher zu erwarten.

Von sämtlichen Werken geben wir 33½ % Rabatt. à Cond. stehen Exemplare in beliebiger Anzahl zu Diensten.

Trier, 20. Februar 1859.

F. Lint'sche Buchhändig.  
Verlags-Conto.

## [3260.] Verlags-Veränderung.

Mann, Haus- und Gedenkbuch für Confirmanden. Mit einem Vorworte von Pfarrer Kapff. ist aus meinem Verlage in den der B. G. Kursk'schen Buchhandlung in Reutlingen übergegangen, und nunmehr von dieser zu beziehen. Stuttgart, im Februar 1859.

Carl Macken.

[3261.] Im Verlage von Carl Villaret in Erfurt ist erschienen, wird jedoch nur auf Verlangen versendet:

Cassel, Paulus, Erfurter Bilder und Bräuche. Ein akademisches Programm. Preis 15 Sch.

## Novum Testamentum graece,

[3262.] ed. Tischendorf.

Editio critica major. 8½ f.

Editio critica minor. 2½ „

Wiederholte erlaube ich mit anzugeben, daß die kürzlich vollendete neue Ausgabe der kritischen, mit reichem Apparat versehene Handausgabe des griech. Neuen Testaments von C. Tischendorf in zwei Ausgaben zu 8½ f. und 2½ „ bei mir erschienen ist.

Ich bitte, den Bestellungen gefälligst genau beizufügen, welche Ausgabe gewünscht wird, und bringe zugleich in Erinnerung, daß außer meinen kritischen Ausgaben des griech. N. Test. von Tischendorf noch bloße Textausgaben bei den Herren B. Tauchnitz und Wendelssohn hier und Didot Frères in Paris erschienen sind.

Leipzig, 17. Februar 1859.

Adolph Winter.

[3263.] Soeben erschien und versandte ich an die Subscribers  
die Schlusslieferungen des IV. Bandes  
und ist nun zu haben:

## Deutschland.

Galerie pittoresker Ansichten des  
deutschen Vaterlandes  
und Beschreibung derselben.  
I. bis IV. Band. Mit 240 Stahlstichen und Text.  
12 f.

Der V. und letzte Band erscheint in monatlichen Doppellieferungen und wird das ganze Werk bis Herbst d. J. vollständig. Dankbar für die bisherige Verwendung der geehrten Sortimentshandlungen, empfehle ich das Werk zu erneuter Thätigkeit und besonders denen, welche sich nicht gern mit Lieferungswerken abgeben und solche lieber bandweise oder complet beziehen.

C. A. Haendel in Leipzig.

[3264.] Soeben erschien bei uns:  
Die beiden letzten Abhandlungen  
über das  
Hamburgische Stadtrecht  
von  
Dr. Carl Trummer.

Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben  
von dessen Familie.

I. Die Handschrift A des Hamb. Ordelbuches  
von 1270.  
II. Das Verhältniß des Hamb. Ordelbuches  
von 1270 zum Sachsen-Spiegel.  
gr. 8. Geh. 24 M.

Sammnung arithmetischer Aufgaben  
zum Schul- und Privatgebrauch.

Enthalten  
52800 sechsstellige Rechenempfehlungen.

Entworfen und herausgegeben

von

C. E. Wagner,

Schreib- und Rechenlehrer.

8. Gott. 15 M.

Hamburg.

Molte & Köhler.

[3265.] Hiermit erlaube ich mir, den geehrten Sortimentshandel zu benachrichtigen, daß das Zweite Quartal

von

„Über Land und Meer“.

Allgemeine Illustrierte Zeitung.  
Herausgegeben

von

F. W. Hackländer.

mit der nächsten Woche erscheinenden Nummer 14. beginnt und ich dieselbe mit Nachnahme für das neue Quartal allen Handlungen in der bisherigen Continuation zuschicken werde. Ich bitte daher, mit etwaigen Veränderungen umgehend zu melden, sowie die Herren Commisionäre mit Auftrag und Gasse zur Einlösung des betr. Baarpakets zu verschen.

Der Beginn des zweiten Quartals bietet Ihnen Gelegenheit, sich auf's neue recht energisch für dieses prachtvolle Journal zu verwenden und Ihre Continuation fort und fort zu erhöhen. Das fleissige Ansichtsverschicken des nächsten Wochen zur Versendung kommenden, in eleganten Umschlag gehesteten ersten Quartals wird nicht verfehlen, Ihnen eine weitere Anzahl Abonnenten zuzuführen.

Ihren freundlichen Bemühungen die schönsten Erfolge wünschend, zeichnet

ganz ergebenst

Stuttgart, 24. Februar 1859.

Eduard Hallberger.

[3266.] Soeben ist erschienen:

## Deutsches Wörterbuch

von

Jacob Grimm und Wilhelm Grimm.

Dritten Bandes erste Lieferung.

Des II. Bandes 7. Lieferung und des III. Bandes 2. Lieferung befinden sich unter der Presse.

Leipzig, 1. Februar 1859.

S. Hirzel.

[3267.] In meinem Verlage erschien soeben:

## Goethe's Werke, Nachträge.

Gesammelt und herausgegeben

von

Ed. Voas.

Klassiker-Ausgabe in 7 Liefern. à 4 Sch.

Liefg. 1. u. 2. stehen à Cond. zu Diensten,  
und bitte ich zu verlangen.

Heinrich Schindler in Berlin.

[3268.] Verlagsveränderung und Preisermäßigung.

In meinen Verlag ist übergegangen:  
Eusebii praeparatio evangel., ed. Heinrich, 2 Tomi. 8 maj. Lips. 1842. 1843.  
Ldpr. 4 f.

und nun zu 2 f. baar mit ½ zu bezahlen.

J. J. Heckenhauer in Tübingen.

[3269.] In meinem Verlage erschien soeben:  
Scharff, Dr. Fr., über den Quarz. Mit zwei  
Tafeln. 4. Geh. 1 f.

Wird nur auf Verlangen und in feste  
Rechnung verschickt.

H. P. Brönnner in Frankfurt a.M.

## [3270.] Amerikanische Literatur.

Soeben erschien und empfing ich in Commission:

**Page.** — La Plata: The Argentine Confederation and Paraguay. Being a Narrative of the Tributaries of the River La Plata and adjacent Countries, during the Years 1853, 1854, 1855, and 1856, under the orders of the United States Government. By Thomas L. Page, U.S.N., Commander of the Expedition. With Map and numerous Illustrations. One volume. Large 8. 6. 4.

**Agassiz.** — An Essay on Classification. By Louis Agassiz. One volume. Large 8. 4.

**American Almanac and Repository of Useful Knowledge, for the Year 1859.** One volume. 8. 1. 4. 20 N.<sup>G</sup>

Ich empfehle diese wichtigen Werke zur besten Verwendung; von Page und Agassiz liefere ich einzelne Exemplare à Cond., den American Almanac dagegen nur fest.

Leipzig, 23. Februar 1859.

F. A. Brockhaus' Sortiment und Antiquarium.

## [3271.] Das Jahrhundert.

Zeitschrift für Politik und Literatur.

4. Jahrgang. 1859.

erscheint wöchentlich einmal. Preis pro Quartal 1. 4 ord.

Otto Meissner in Hamburg.

## [3272.] Empfehlenswerthes Confirmationsgeschenk.

Bei Julius Grönke in Halle erschien und steht auf Verlangen möglich à Cond. zu Diensten:

**Geistliche Lieder**

von Ludwig Schmidt.

16. (X u. 198 S.) Gedruckt 15 Sch.; eleg. gebd. 22 1/2 Sch.

[3273.] Heute erschien:

Karte

von

E u r o p a

im Jahre 1860.

Nach der soeben in Paris erschienenen französischen Ausgabe übersetzt.

Eine colorirte Lithographie in Folio, mit gedruckter Textbeilage, in elegantem Umschlag gefalzt.

Preis: 10 N. 4 ord.

In Rechnung mit 25 %, baar mit 33 1/3 % Rabatt und das 13. frei.

**L** Diese neue Gebiets-Einteilung eines Pariser Projectmachers dürfte als Curiosum gewiß auch dem deutschen Publicum von nicht geringem Interesse sein.

Alle baar bestellten Expt. sind bereits erledigt, die übrigen erfolgen morgen.

Ergebnst

Leipzig, 28. Februar 1859.

Wolfgang Gerhard.

Sechszigster Jahrgang.

## Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[3274.] Im Mai d. J. kommt bei mir zur Versendung:

**Erzherzog Johann und seine Zeit.**

Von

L. Mühlbach.

Erste Abtheilung: **Erzherzog Johann und Andreas Hofer.**

Drei starke Bände. Eleg. geh. Preis 5. 4 ord. Baar bei Vorausbestellung mit 40% und auf 12/1 Freixemplar.

Dies neue Werk soll das wichtige Material, welches „Napoleon in Deutschland“ übrig liess, ergänzen, namentlich die Kämpfe Österreichs, die es in Tirol und Italien zur Zeit Napoleon's geführt, und die ihren tragischen Abschluss in Andreas Hofer's Tod gefunden; aber dann geht das neue Werk über die Napoleonische Zeit hinaus und behandelt die Epoche nach der Wiederherstellung des Friedens in Deutschland, die Julirevolution, und geht endlich bis in die neueste Zeit: zum Frankfurter Parlament. Die durch das ganze Werk hindurchleuchtende, das Ganze mit einander verschlingende Figur ist die des Erzherzogs Johann, und nach ihm ist auch der Haupttitel des Ganzen: „Erzherzog Johann und seine Zeit“.

Es zerfällt dies Ganze in vier Abtheilungen, jede Abtheilung zu 3 Bänden à 20—22 Bogen.

Die erste Abtheilung führt den Titel: „Erzherzog Johann und Andreas Hofer“, und behandelt, wie erwähnt, die Kämpfe in Italien und Tirol, an denen sich der Erzherzog so lebhaft beteiligte, und deren eigentlicher Held sonach er mehr war, als Andreas Hofer. Kaiser Franz, Metternich, Napoleon und einige interessante abenteuerliche Figuren bilden den Mittelpunkt dieser Abtheilung.

Die zweite Abtheilung wird betitelt: „Erzherzog Johann und Fürst Metternich, oder die Karlsbader Beschlüsse“, und in derselben wird die so reiche und pikante Zeit nach der Restauration geschildert, die diplomatischen Kämpfe, die Zwistigkeiten zwischen Erzherzog Johann und Metternich, dann als interessante Figur erscheint in dieser Abtheilung der Herr von Nauendorf, ci-devant Ludwig XVII., dann die Liebesaventuren Johann's mit der schönen Postillonin, die Liebesaventuren Metternich's mit der schönen Bombella, und endlich Metternich's Sieg über Johann, der aus Wien verbannt wird.

Die dritte Abtheilung heisst: „Erzherzog Johann und der Herzog von Reichstadt“. In dieser Abtheilung, die besonders reich an spannenden und interessanten Situationen ist, kommt der schöne und rührende Roman des jungen Herzogs von Reichstadt mit der Eisler, die Verschwörung der Franzosen zu Gunsten Reichstadt's, das Jahr 1830 in Frankreich und Österreich, Kaspar Hauser, Don Miguel am Hofe zu Wien, die Niederschlagung der Revolution in Polen und Ungarn, an der Johann sich auch beteiligen musste, und abermals in die Verbannung nach Tirol geschickt ward, weil er nicht nach Wien kommen wollte, ohne seine Gemahlin anerkannt zu sehen.

Die vierte Abtheilung beschließt endlich das Werk mit dem Titel: „Erzherzog Johann, der Reichsverweser“, und umfasst die Zeit des Frankfurter Parlaments bis zu dessen Auflösung und zur Abdankung Johann's, der, nachdem er seine Gemahlin vom Kaiserhof feierlich anerkannt, das deutsche Reich, für das er geschwärmt, wieder in Staub zerfallen geschen, wieder in seine Berge zurückkehrt.

Das Ganze wird in zwei Jahren beendet sein und findet weder eine Herabsetzung, noch eine wohlfeilere Ausgabe bis dahin statt.

**L** Ein besonderes Circular wurde bereits an alle Handlungen versandt!

Berlin, im Februar 1859.

Otto Janke.

[3275.] In den nächsten Tagen erscheint:

**Was wir wollen!**

Ein Wort zur Verständigung.

Vortrag

gehalten in der Fraktion Blankenburg

vom

Jusitizrat Wagener.

Preis 5 Sch.

Der Titel, in Verbindung mit dem Namen des Verfassers, ist so bezeichnend, daß wir uns über den Inhalt der Broschüre nicht erst ausschließen brauchen.

Berlin, den 22. Februar 1859.

F. Heinicke's Verlag.

Suppl. zu Rahden, Wanderungen.

[3276.] III. Theil.

In 8—14 Tagen erscheint in unserem Verlage:

**Miguel Gómez.**

Ein Lebensbild

von Wilhelm Baron von Rahden,

vormalst Brigade-General im Genit-Corps der Spanisch-Carlistischen Armee von Aragón und Valencia.

Supplement zu:

Wanderungen eines alten Soldaten.

3. Theil.

(Aus Spaniens Bürgerkrieg 1833—40.)

Mit einem Facsimile.

gr. 8. 6 Bogen. Geh. Preis 15 Sch. ord., 10 Sch. netto.

Wir bitten, als Fortsetzung und Neuigkeit zu verlangen.

Berlin, 20. Februar 1859.

Königl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei.  
(R. Decker.)

[3277.] Für unsern Verlag befindet sich unter der Presse und wird im Laufe des nächsten Monats erscheinen:

Die Auflösung der algebraischen und transzendenten Gleichungen in reellen und complexen Zahlen. Von Dr. Hermann Scheffler, Banath. Mit 35 in den Text eingedruckten Holzschnitten.

Braunschweig, 15. Februar 1859.

Schulbuchhandlung.

57

[3278.] In einigen Tagen kommt zur Versendung:

**Hermann's Neues Illustrirtes Recept - Lexicon der Conditorei.**

7. Lieferung.

Lieferung 8. befindet sich unter der Presse und wird im April versandt werden.

Nürnberg, 23. Februar 1859.

J. Beiser's Buchhdtg.

[3279.] Nichts unverlangt!

In meinem Verlage erscheint demnächst:

**Flamboyant.**

Demaskation eines weltpolitischen Carnevals. Zeitgedichte von

**Müller von der Werra.**

8. Circa 16 Bog. In elegantem Umschlag mit Farben- u. Golddruck. Preis 1  $\frac{1}{4}$ .

Wenn der Name des bekannten Liederdichters einerseits eine Garantie für die Gediegenheit des Buches bietet, so dürfte der gewählte Stoff nicht wenig zur raschen Verbreitung desselben beitragen. Der Dichter hat in diesen humoristisch-satyrischen Zeitgedichten alle Ereignisse von Wichtigkeit, welche in der Neuzeit im In- und Auslande auf politischem wie literarischem Gebiete auftauchten, mit einem Sarkasmus beleuchtet, der eine elektrische Wirkung hervorbringt. Die lyrische Dichtkunst — sagte kürzlich ein angesehenes Literaturblatt — scheint mehr und mehr seit Heine's Tode an Humor zu verlieren. Der „Flamboyant“ wird diesen Ausspruch rückgängig machen; er wird, wenn auch untermischt mit einigen dunkeln und düstern Figuren, einen lustigen Carneval über den ganzen Erdenrund abhalten. Das Buch wird sich viel Feinde machen, aber eben darum auch stark gekauft werden. In der äussern Form schliesst es sich an Heine's Wintermärchen an, dem es ja auch an Tendenz und Geist so nahe verwandt ist.

Haben Sie die Güte, sich gefälligst recht thätig dafür zu verwenden, und bewillige ich Ihnen, wie bei allen meinen Verlagsartikeln, 33 $\frac{1}{3}$ % in Rechnung, 40% gegen baar.

Auf 6:1 Freixemplar.

Bis zum 1. April gegen baar mit 50% bei mindestens 3 Exemplaren.

Ich bitte, gefl. zu verlangen, da ich unverlangt nichts versende.

Hochachtungsvoll ergebenst

Leipzig, 25. Februar 1859.

**Ad. Lehmann.**

[3280.] Zu Anfang März erscheint:

**Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Cours - Buch.**

**Amtliche Ausgabe. No. 1.**

**1859.**

Mit 3 Karten. 8. Geh. 12 $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{4}$  ord., 9 $\frac{1}{2}$  S $\frac{1}{4}$  baar. (Freixpl. 21/20.)

Wir bitten zu verlangen.

Berlin, 22. Febr. 1859.

**K. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei.**  
(R. Decker.)

[3281.] Confirmations-Geschenk!

In kurzem erscheint:

**Worte des Herzens.**

Eine Festgabe  
gesammelt  
von einer Unbenannten.

Eleg. geb. Preis 15 M $\frac{1}{4}$ . Eleg. geb. mit Goldschnitt 25 M $\frac{1}{4}$ .

Dieses namentlich für Töchter gebildeter Stände bestimmte Buch empfehle ich Ihrer thägigen Verwendung. Geheftete Exemplare stehen in mässiger Anzahl à 100. zu Diensten, — unverlangt wird nichts versandt.

Hochachtungsvoll

Altona, den 24. Februar 1859.

**Wendeborn'sche Buchh.**  
Karl Rudolph.

[3282.] In wenigen Tagen versende ich eine in jeder Beziehung deutsche Antwort auf *la Guéronnière's* jüngste Schrift, betitelt:

**Italien und die Karte von Europa im Jahre 1860.**

Preis ca. 5 M $\frac{1}{4}$ .

Diese Burechtweisung mit historischen und völkerrechtlichen Gründen wird nicht ermangeln, bedeutendes Aufsehen zu erregen, und da von gewisser Seite der Versuch einer Betriebsbehinderung wohl nicht unterbleiben dürfte, so bitte ich, den mutmasslichen Bedarf gefl. schleunigst zu bestellen. Größere à 100.-Aufträge kann ich natürlich nur bei entsprechender gleichzeitiger „Fest“-Bestellung effectuiren.

Leipzig, den 24. Februar 1859.

**Ehr. G. Kollmann.**

[3283.] Im Verlage des Unterzeichneten erscheint in einigen Tagen:

**Das Preis-Theaterstück des Mainzer Carneval-Vereins**

**Eine Posse per Dampf**

oder:

**Marrenstreiche am Himmel und auf der Erde**

von

**Max von Hefling.**

Geh. Preis 30 kr. oder 9 S $\frac{1}{4}$ .

Ich mache die Herren Collegen, in deren Städten Carnevalsvereine bestehen, besonders darauf aufmerksam.

Mainz, den 21. Februar 1859.

**Friedrich Schott.**

**Übersetzungs-Anzeigen.**

[3284.] Von **Martinet**, Abbé, Emanuel ou le remède à tous nos maux. erscheint demnächst auch eine Übersetzung im Verlage von

**G. L. Kling in Tuttlingen.**

**Angebotene Bücher u. s. w.**

- [3285.] **J. Oberdörfer** in München offeriert gegen baar fco. Lpzg.:  
1 Beattie, Scotland illustrated, w. 118 steel engrav. by Allom, Bartlett and McCulloch. 2 Vols. gr. 4. Lond. 1838. Sars. (18  $\frac{1}{4}$ ) für 5  $\frac{1}{4}$ .
- 1 Bibliothèque des théâtres, (Sämtl. Dramatiker des 18. Jahrh. enth.) 100 Vols. 16. Par. 1789—1791. Niedl. Frzbd. m. Goldschn. 10  $\frac{1}{4}$ .
- 1 Cannes, Fr., Diccionario español-latino-arabico. 3 Tom. Fol. Madr. 1787. Ldrbd. (Brunet: 96—130 frs.) 8  $\frac{1}{4}$ .
- 1 Collection de mémoires partie, rel. à l'histoire de France (réd. p. Perrin). 65 Vols. et 2 Vols. de tables, gr. 8. Par. et Lond. 1785—1791. Orig. — Frzbd. (V. Brunet.) 20  $\frac{1}{4}$ .
- 1 Csoma de Körös, Essay towards a dictionary tibetan and english. gr. 4. Calcutta 1834. Ppb. (Brunet: 35 $\frac{1}{2}$  frs.) 5  $\frac{1}{4}$ .
- 1 Dictionarium Scoto-Celticum. A diction. of the gaelic language etc. 2 Vol. gr. 4. Edinh. 1828. Sars., unbeschritten. (21  $\frac{1}{4}$ ) 10  $\frac{1}{4}$ .
- 1 Histoire scientifique et militaire de l'expédition franç. en Egypte. 10 Vols. in-8., ornés de 160 Portr., et 2 Vols. de 312 planches in-Fol. obl. Par. 1830—1836. Prachty. Hfrzbd. (270 frs.) 18  $\frac{1}{4}$ .
- 1 Rechberg, les peuples de la Russie. Av. 96 planches, color. à la main. 2 Vols. gr. Fol. Par. 1812. Hfrz. (Das Blatt „Cosaque du Don“ fehlt.) 9  $\frac{1}{4}$ .
- 1 Dictionnaire persan, de Burhan-Kathy, réd. p. Ibn Khalif et trad. en turc p. Ahmed-Emin. Fol. Boulaq (près de Caire) 1251 (1826). Orig.-Ldrbd. 11  $\frac{1}{4}$ .
- 1 Freyer, neuere Beiträge zur Schmetterlingskunde. 4 Augsb. 1833—1852. Bd. 1—6. M. 600 fein color. Kpfstln. Eleg. Hfrz. — Beigebd.: 5 Bl. color. Handzeichnungen, 200 Schmetterlinge (Geometrae) enth. (103  $\frac{1}{4}$ ) 40  $\frac{1}{4}$ .
- 1 Hortleder, Handlungen u. Ausschreiben, Sendbriefe, Bericht ic. v. d. Ursachen des Schmalkald. Kriegs. 3 Bde. Fol. Frkt. 1617—1618. Versch. geb. (Ebert: Sehr geschäft ic. Bd. 3. durfte nur bis Seite 252 gedruckt werden u. gehört zu d. größten Seltenheiten!) 10  $\frac{1}{4}$ .
- 1 Inaugural-Dissertationen, 882 medicinischa, aus d. J. 1800—1845, lat. u. deutsche, in 39 Octavbdn. u. 3 Quartbdn. Egaler Ppb. (Edpr. c. 140  $\frac{1}{4}$ ) 12  $\frac{1}{4}$ .
- 1 Payne's Universum u. Buch der Kunst. Bd. I. II. u. III. Hft. 1—12. 4. Lpzg. Brosch. (22  $\frac{1}{4}$ ) 8  $\frac{1}{4}$ .

1 Rotteck u. Welcker, Staatslexikon. 2. Aufl. 12 Bde. Alt. 1843—1848. Pbdd. (26  $\varphi$ ) 5  $\varphi$ .

1 Schmidt, J. J., mongol.-deutsch-russ. Wörterbuch. gr. 4. St. Petersb. 1835. Pbdd. (11  $\varphi$ ) 6  $\varphi$ .

1 Groriep u. Schleiden, Notizen (u. neue Notizen) aus d. Gebiete der Natur- u. Heilkunde, m. viel. Abbild. Jahrg. 1831—1849 in 71 Quartbdn. Brosch. Neu. (180  $\varphi$ ) 10  $\varphi$ .

[3285.] H. M. Gottschalck in Dresden offerirt aus seinem Lesezirkel folgende Journale für 1850:

Petit Courier des Dames. — Illustration. — Journal pour rire. — Le monde illustré. — Revue germanique. — Art Journal. — Atheneum. — Cassel's family paper. — Chambers' Journal. — Edinburgh Review. — Fraser's magazine. — Harper's magazine. — National Review. — Quarterly Review. — Waterland. Notizen. (Russisch.) — Semanario pintoresco. (Spanisch.) — Lettura di famiglia. — Il mondo letterario.

[3287.] G. A. Seemann in Essen offerirt gegen baar:

2 Löher, Erdbesch. Reg. 1853. Geb. à 7 Sgr. — 2 Heyse, deutsche Gramm. 18. Aufl. Geb. à 17 Sgr. — 8 Ahn, franz. Leseb. f. Gymn. I. Thl. (1850.) Geb. à 9 Sgr. — 4 Butt-mann, gr. Schulgramm. (1857.) Geb. à 12½ Sgr. — 2 Ideler u. N., franz. Handb. II. (poet.) Thl. Geb. à 20 Sgr. — 2 Schubert, Naturgesch. 17. Aufl. Geb. à 7½ Sgr. — 1 Fuchs, System der chr. Sittenlehre. Augsb. 1851. Geb. 1½  $\varphi$ . — 1 Dante, göttl. Komödie, von Streckfuß. (1854.) Geb. 24 Sgr. — 1 Mart, kathol. Homilien. Augsb. 1852. 2 Bde. Geb. 1  $\varphi$ . — 1 Schund, Handb. der Pariser Feuerwehr. (1856.) 20 Sgr. — 1 Rodenberg, Pariser Bilderbuch. (1856.) 20 Sgr. — 2 Album einer Frau. (Neu.) Geb. à 1  $\varphi$ . — 1 Ill. Zeitung 1859. (8 Wochen alt.) 3  $\varphi$ . — 2 Ill. Monatshefte 1859. (Ebenso.) 1½  $\varphi$ . — 1 Grenzboten 1859. (Ebenso.) 3½  $\varphi$ . — 1 Magazin f. d. Lit. des Ausl. 1859. (Ebenso.) 1½  $\varphi$ .

[3288.] Die Gsellius'sche Buchh. in Berlin offerirt gegen baar:

Agardh, C. A., Species algarum rite cognitae, cum synon., differentiis specificis et descriptionibus succinctis. 8 maj. Vol. I. 1. 2. II. 1. 1821—1829. Statt 4½  $\varphi$  für 1  $\varphi$  15 Sgr.

 Obiges das berühmteste Werk des vor kurzem verstorbenen Gelehrten, worauf in Zeitungen und Journalen hingepriesen wurde.

[3289.] Friedr. Thiele in Ratibor offerirt: 14 Püb, Grundris d. Geographie u. Gesch. f. mittl. Cl. 2. Abth. (7. Aufl.) 12 — do. f. mittl. Cl. 3. Abth. (6. Aufl.)

[3290.] Die Akademische Buchh. in Kiel offerirt und erbittet Gebote auf:

1 Collection complète des mémoires relatifs à l'histoire de France, depuis le règne de Philippe-Auguste jusqu'au commencement du 17. siècle, par Petiot. Série 1. 52 Tomes en 53 vols. Paris 1819—1827.

1 — do. Série 2., depuis l'avènement de Henri IV jusqu'à la paix de Paris, conclue en 1763, par Petiot et Montmerqué. 79 Vols. (y compris le 21. bis). Paris 1820—1829.

Prix des deux séries complètes en 132 vols. 792 francs. (Brunet: Collection fort importante.) Das Ex. ist neu und unaufgeschnitten.

[3291.] Die Koschy'sche Sort.-Handlg. (A. Schiefer) in Frankfurt a/D. offerirt und sieht Geboten entgegen:

1 Die Gegenwart. 12 Bde. (9 Bde. in Pbdd. geb., 3 Bde. brosch.)

[3292.] Gegenwärtig wichtig.

Joseph Strauß in Bockenheim offerirt: Hesse, Gesch. d. Lombardie u. d. eisalpinischen Gallien bis auf d. neueste Zeit. 5 Bdchn. 12½  $\varphi$  netto.

Herrmann, Gesch. d. Königreichs Neapel u. Sicilien. 3 Bdchn. 7½  $\varphi$ .

Philippi, Gesch. von Benedig. 5 Bdchn. 12½  $\varphi$ .

[3293.] J. B. Levyn in Bockenheim erläutert:

### Der deutsche Hausfreund.

Eine Monatsschrift zur Verbreitung der nöthigen und nützlichsten Kenntnisse aus dem Gebiete der Geschichte, Erdbeschreibung, der Naturwissenschaften, der Handwerks- und Fabrikenkunde, der Land- und Hauswirthschaft ic. ic.

Herausgegeben von

Dr. J. G. M. Poppe.

Mit Beiträgen von Leonhard, Schlipf, Völter ic. ic.

5 starke Bände mit sehr vielen Illustrationen. Ladenpreis 6  $\varphi$  für

 nur 25  $\varphi$  netto baar. 

7/8 Exemplare für 5  $\varphi$ .

## Gesuchte Bücher u. s. w.

[3294.] Herm. Trittsche in Leipzig sucht billig:

1 Ben Siria. Sirach, aus dem Syrischen in's Hebr. u. Deutsche übersetzt von J. L. Bensef. (Die letzte erschienene Auflage.)

[3295.] Otto Meissner in Hamburg sucht unter gesl. Bezeichnung der Ausgabe:

Martyris decades octo de rebus oceanicis et orbe novo.

[3296.] Franz Hanke in Zürich sucht:

1 Schlemm, Anleitung z. Anstellung von Leichenöffnungen.

1 Archiv f. Entscheidungen d. obersten Gerichte, v. Seuffert. VII. Bd. u. folg.

1 Schweinichen, Lieben, Lust u. Leben der Deutschen d. 16. Jahrh.

1 de la Courne de St. Valaye, das Ritterwesen, mit Anmerk. von Klüber.

1 v. Loën, ges. kleine Schriften.

1 Luther's Werke, von Pfizer.

1 Sepp, das Heidenthum und seine Bedeutung für das Christenthum. 1853.

1 Segesser, Rechtsgeschichte v. Luzern. 1854.

1 Kohl, Alpenreisen.

1 Bischöfe, classische Stellen der Schweiz. Neue Ausg.

1 Barante, Hist. des ducs de Bourgogne.

1 Drosßen, Alexander d. Große.

1 Dunker, Gesch. d. Alterthums.

1 Hutter, Innocenz III.

1 Kirchhofer, Farel.

1 Mignet, Hist. de Marie Stuart; — hist. de la révolut. franç.

1 Niebuhr, kl. histor. Schriften.

1 Ranke, franz. Geschichte.

1 Scheitlin u. Bernet, geschichtliche Unterhaltungen.

1 Becker, Charikes; — Gallus. 2. Aufl.

1 Bodenstedt, Gedichte.

1 Camoëns, übers. v. Donner.

1 Fouqué, Erzählungen.

1 Lesage, Gil Blas. (Franz.)

1 Schwab, G., Gedichte.

1 Töpffer, Nouvelles genevoises.

1 Leu, helvet. Lexikon. 20. u. Suppl. 4. 5. 6.

1 Schiller's Werke. (In 12 Bdn.) 1812, Cotta. IX. 1.

1 Richter, J. P., Levana. 1827, Reimer. 1.

1 Rollin, röm. Gesch. Leipzig. 1739. 1. 2.

1 Museum. Blätter f. bildende Kunst. Jahrgang 1835.

1 Kant, Kritik der reinen Vernunft. Leipzig 1838 (Modes & Baumann). Bildet den 2. Band von Kant's Werken in 10 Bdn. Mit einem Defect von Seite 577 bis Schluss ist mir auch gedient.

[3297.] A. Menzel in Altona sucht:

1 Annales d'oculistique, par Cuvier. Brux. Tom. I.

1 Kayser, Bücher-Lexikon. 11. 12. Bd.

1 Dolle, Grafschaft Schaumburg. Stadt-hagen 1756.

[3298.] Tobias Hößler in Mannheim sucht schleunigst unter gesl. vorheriger Preisangezeige:

1 Sturm, Betrachtungen über die Werke Gottes. 3. Aufl. Halle 1785. Bd. 1. ap.

[3299.] Karl Köhler jun. in Darmstadt sucht:

1 Preßler, der Meßknecht und sein Praktikum. 2. Aufl. Vieweg & Sohn.

57\*

- [3300.] Ad. Marcus in Bonn sucht u. bietet um Preisangabe:  
Holstenii annotationes in Itiam Cluverii. Bonae 1666.
- Patricii discussiones peripateticae. Fol. Basil. 1581.
- Ambrosii Traversarii epistolae, ed. Mehusius. 2 Vol. Fol. Florent. 1759.
- Walther, musikal. Lexikon.
- Marpurg, Einleitg. in d. Gesch. d. Musik. 4. Berlin 1759.
- Rosenmüller, Scholia in V. T.: Psalmi. Ed. II. 3 Vol.
- Hermens, Handb. der Staatsgesetzgebung. üb. d. christl. Cultus. Eplt., oder auch Bd. I. II.
- [3301.] F. Waldow in Stettin sucht alt, aber gut erhalten:  
1 Devrient, Geschichte d. deutschen Schauspielkunst. Eplt., oder auch einzelne Thle.  
1 Sallet's Schriften.  
1 Heuerbach's Werke.  
1 Macaulay, Gesch. v. England, von Bülow oder Beseler.  
3 Shakespeare, von Bottgeric. (Reclam jun.) Bd. 1—4.  
1 — do. Bd. 5—8.
- [3302.] L. F. Maske's Antiquariat in Breslau sucht:  
1 Hering, üb. d. Unions-Berf.  
1 Salig, Augsb. Confess.  
1 Löfcher, theolog. Schriften.  
1 Quenstedt, do.  
1 Preuß. Rangliste. Alles vor 1800 u. 1801. 1802. 1803. 1807—1816.  
1 Kortum, Jobstade.  
Maurer, Reden.  
1 Das Buch Kusari, hrsg. v. Jolowicz.  
1 Faber, Evagatorium. 1. 2.  
1 Fastnachtsspiele. Bd. 3.  
1 Carmina Burana, ed. Schmeller.  
1 Rückert, Nala u. Damajanti.  
1 Ludolf, Gramm. Aethiop.  
1 Das Buch Henoch, v. Dillmann.  
1 König Jérôme u. sein Capri.  
1 Zanticovii libellus de genere Marwitziorum. Francof. 1610.  
1 Grimm, Gramm. Bd. 2.  
1 — do. Bd. 1. in d. ersten Aufl.  
1 Schlegel, dram. Vorles. II. 2.  
1 Podae insecta Musei Graec. 1761.  
1 Euripides, ed. Hermann. 1831—1840. Einzelne Stücke.  
1 Kletke, deutsche Aufsätze. 1845.
- [3303.] G. Minlos, Kaiserl. Hofbuchh. in St. Petersburg sucht:  
1 Gartenlaube 1853. Compl. (Am liebsten ungebunden.)
- [3304.] F. H. W. Neichenau in Harburg sucht antiquarisch:  
1 Devrient-Novellen.
- [3305.] H. Georg in Genf sucht schleunigst:  
1 Ehrenberg, Mikrogeologie.  
1 Küzing, die kieselhaltigen Bacillarien ob. Diatomien.  
1 Collado, japanische Grammatik.
- [3306.] Th. Moritz in Meerane sucht antiquarisch:  
1 Augler, Friedrich der Große.  
1 Berge, Konchylienbuch. Stuttg., Hoffmann.
- [3307.] Die Anton'sche Sortimentshdlg. in Halle sucht:  
1 D. preuß. Staatsbürger. 12. u. 14. Lfg. apart. Berlin, Preuß. Lit.-Compt.  
1 Hobbes, Leviathan. 2 Bde. Halle 1794, Hendel.
- [3308.] G. Krebs in Aschaffenburg sucht unter gesl. Preisangabe:  
1 Börlaam, Logistices libri VI.
- [3309.] Wolfgang Neubronner in Ulm sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:  
Harland v. Hattstein, die Höhe des deutschen Reichsadels. 3 Thle. nebst Suppl. u. Apfeln. in Fol. u. Register in 8. Vollst. — Burgi, P. F., Genuens., de bello Suecico comment. 4. Leodii 1633. — Rost, C. G., Breviar. historiae belli Gallor. adv. Austriae. 8. Cahlae 1806. — Ricci, Jos., Brix., rer. Italicar. sui temp. narrationes. Venet. 1655. — Aristotelis metaphysica, c. comment. ed. A. Schwedler. 4 Vol. Tab. 1847. — Schwedler, römische Geschichte. — Schwedler, Geschichte der griech. Philosophie. — Hübner's 2 mal 52 bibl. Historien, m. Bildern.
- [3310.] Eduard Goetz in Berlin sucht:  
Hdeler, Chronologie. — Savigny, System u. Obligationen. — Michaelis, Biblia Hebraica. — Wolff, beschr. Geometrie. 1847. — Reichert, monogene Fortpflanzung. — Dieffenbach, Hausagende. — Klügel, mathemat. Wörterbuch, m. Suppl. v. Grunert. — Gehler, Lexikon. 11. Band. — Börne, Werke. 8 Bde. — de Wette, Bibel. — Koch, Landrecht. — Schlosser, Weltgeschichte. — Graefe, Archiv f. Ophthalmologie. — Corp. juris canon. glossat. — Salzenberg, Vorträge über Maschinenbau. 1842. — Graham-Otto, Chemie. 3. Aufl. 1855. — Hamm, Landwirtschaft. — Giesebricht, Kaisergeschichte.
- [3311.] G. Minlos, Kaiserl. Hofbuchh. in St. Petersburg sucht:  
1 Ellisen, die Beulenpest oder sibirische Pest. (St. Petersburg 1808.)
- [3312.] R. Graßmann in Stettin sucht zu billigen Preisen:  
Käyser, Bücherlexikon. 7—12. Bd.  
Bibliograph. Jahrbuch. 1—6. Jahrg.
- [3313.] G. Kübler in Crefeld sucht billig:  
2 Emmerich, F. R. L., Predigten. 2 Bde. Straßburg 1830, Heiß.
- [3314.] F. D. Weigel in Leipzig sucht billig:  
1 Schrift, die heilige, v. Meyer. 3. Aufl. Frkt. 1855.  
1 Wahlenberg, Flora Carpat. princip. Götting. 1814.  
1 — de veget. et climate in Helvet. Zürich 1813.  
1 Schlagintweit, Unters. üb. d. physik. Geogr. d. Alpen. Lpzg. 1850.  
1 Hallmann, Temperatur-Verhältn. d. Quellen. 2 Bde. Berlin.  
1 Stein u. Hörschelmann, Handb. d. Geogr., v. Wappaus. Lpzg.  
1 Flora v. Dtschld., v. Schlechtendal u. A. Jena.  
1 Rambach, Predigt-Entwürfe. (Auch einzelne Bände.) Hambg.  
1 Gräter, Volospa. Lpzg. 1818.  
1 Bobrik, naut. Wtbh. Lpzg. 1850.  
1 Minutoli, Anstg. d. farb. Gläser. Fol. Berlin 1836.  
1 Schroeder, de pseudo-prophetis. Marbg. 1720.  
1 Ovidii fastorum libri VI, ed. Krebs. Wiesb. 1826.  
1 Raheburg, Forstinsecten. 3 Bde. 4. Berlin.  
1 — Ichneumonen d. Forstinsecten. 3 Bde. 4. Berlin.  
1 Corda, Icones fungorum. Fol. Prag. Cplt. oder auch Tom. I—V.
- [3315.] H. N. Sauerländer's Sort.-Buchh. in Karau sucht unter vorher. Preisanzeige:  
1 Los, Georg, Bilder a. d. Leben. 3 Bde.; — Darstellungen a. d. idealen u. wirkl. Welt; — D. Empörer. 3 Bde.; — Florencia d. Kazikenbraut; — D. Grab d. Tremben; — Leben E. Kean's; — Pedro's Abenteuer; — D. Schreckenszeit; — Spenden gegen d. Langeweile. 3 Bde.; — Stannwei oder d. Mönch; — D. Tochter d. Verbannen; — Graf Sobiesky. 2 Bde.; — D. Unbekannte.  
1 Müller, H., der Kerker zu Munkholm. 3 Bde.; — Samarinck, d. Brudermörder; — D. Sarazenen Schwert; — Paulowna. 3 Bde.; — D. Pfarrhaus zu Liebenthal. 2 Bde.; — Benno v. Nabeneck. 2 Bde.; — D. Klosterthurm. 3 Bde.; — D. Löwenburg. 3 Bde.; — D. schöne Morgenländerin. 3 Bde.  
1 Stahmann, Fr., d. Altarbild; — Ernst u. Scherz; — D. FelsenSchloß; — D. Gräbes-Rose; — Jaroslav. 2 Bde.; — Drei Nächte a. d. Leben d. Königin Anna v. Österreich; — Seherblicke.  
1 Nagler, Künstlerlexikon. Eplt.
- [3316.] Emil Stechert in Potsdam sucht billig unter vorheriger Preisanzeige:  
1 Besser, Bibelstunden: das Evangelium St. Lucae. Neue Aufl.

- [3317.] **G. Noeder** in Wriezen sucht:  
1 Scheibler, deutsches Kochbuch. 1828. 1 — 2.
- 1 Memoiren des Herzogs von Ragusa. Deutsch. Antiq.
- [3318.] Die Herold'sche Buchh. in Hamburg sucht und sieht Oefferten entgegen:  
1 Rugendas, malerische Reise in Brasilien. Paris 1835, Engelmann & Co. Deutsch od. französisch.
- 1 Waarenlexikon, welches vorzüglich oder am liebsten ausschließlich Delicatessenwaaren behandelt.
- [3319.] **W. Schmid** in Nürnberg sucht:  
1 Irving, Washington, sämmtliche Schriften.
- [3320.] Die Gropius'sche Buchh. (A. Krausnick) in Potsdam sucht gut erhalten:  
1 Junz, gottesdienstl. Vorträge.  
1 Weber, Deutschland od. Briefe e. i. Deutschland reisenden Deutschen.  
1 Taschenbuch d. gräfl. Häuser 1836. (Gotha.)  
1 Anfänge. (Berlin, Gaertner.)
- [3321.] **E. Kummer** in Leipzig sucht:  
Shakespeare's Schauspiele, von Eschenburg. Zürich, Drell. 1—4. Bd.
- [3322.] **G. W. Küchler** in Darmstadt sucht:  
1 Shakespeare's dramat. Werke, v. Schlegel u. Tieck. Clasf.-Ausg. 10. 16. Lfg.  
3 — do. 20—27. Lfg.
- [3323.] Die Neukirch'sche Buchh. in Basel sucht:  
1 Fechner, Repertorium d. Experimentalphysik. 3 Bde.
- [3324.] **Ernst Nehfeld** in Posen sucht:  
1 Berg, Charakteristik der für die Arzneikunde u. Technik wichtigsten Pflanzen-Gesnera.
- [3325.] **Th. Theile's** Buchh. in Königsberg sucht billig:  
1 Cuvier, Histoire des sciences naturelles.  
1 Whewell, Gesch. d. induct. Wissenschaft., übers. von Littrow.  
1 Oken, Naturgesch. Mit Atlas. Eplt.  
1 Lübsen, analvt. Geometrie.  
1 Holtei's Theater. Eplt.
- [3326.] **Neumann-Hartmann** in Elbing sucht:  
1 Kley u. Salomon, Sammlung der neuesten Predigten Hamb. 1827. 1828.  
1 Seligsberg, Miklot. Soest, Mayer.
- [3327.] **Friedrich Ehrlich's** Buchh. in Prag sucht:  
Holberg's Lustspiele.  
Khevenhiller's Annalen sammt Porträtbuch. Beides in wohl erhaltenem Zustande.
- [3328.] **Eduard Fabricius** (vormals Adolf Etler) in Glückstadt sucht antiquarisch und bittet um Oefferten:  
1 Heinsius, Bücherlexikon. Eplt. Gut erhalten.
- [3329.] **Ernst Kniep** jun. in Hannover sucht billig und bittet um Oefferten:  
Buddens, Institutiones theol. dogmat. Lips. 1841.  
Quenstedt, Theologia didactico-polemica. Leipz. 1715.  
Puchta, W. H., Handb. d. gerichtl. Verfahrens in Sachen d. freien Gerichtsb. 2. Aufl. 2 Bde. Erlangen.
- Brachvogel, Friedemann Bach. 3 Bde.
- [3330.] **A. André** in Prag sucht und bittet um Oefferten:  
1 Gehler, physikal. Wörterbuch. VI. Bd. 3. Abthlg.: He—Hy. Mit 17 Tafeln. 1837.  
1 Lamont, Handb. d. Erdmagnet. 1849.  
1 Ampère, Théorie des phénomènes électrodyn. Paris 1826.
- [3331.] **G. H. Neclam** sen. in Leipzig sucht unter Preisangzeige:  
1 Boland Miska Naptára. — 1 Á Dongo. — 1 István Bátsi Naptára. — 1 Kis trombita. — 1 Magyar Heckenast. Nép Mesék.  
1 Nagy, István, Magyarország esaládai címerekkel le szarmozási táblákkal. 2. Kötet. Pesth, Kilian.  
Nur saubere Exempl. kann ich von obigen Artikeln brauchen.
- [3332.] **Nud. Hartmann** in Leipzig sucht:  
1 Lexicon bibliographicum et encyclopaedicum a Mustafa ben Abdallah Jelebi dicto et nomine Haji Khatta celebrato compositum, ed. Gust. Flügel. 4. Leipzg u. London 1835—1859. (6 oder 7 Bände.)  
1 Asia polyglotta, v. J. Klaproth. 4. 1823. Atlas in Fol.  
1 Wilken, J., Geschichte d. Kreuzzüge. 7 Bde. Leipzig 1807—1832.
- [3333.] Die M. Rosenthal'sche Buchh. (Julius Berger) in Hirschberg sucht billig:  
1 Fischer, griechische u. römische Zeittafeln.  
1 Die gesammten Naturwissenschaften. Lfg. 10. apart.  
1 Mustersamml. aus d. deutsch. Clasfk. 1. 2. mit Anhang. Leipzig 1827, Reclam.  
1 Buch der Welt f. 1857.  
1 Demokritos.  
1 Klencke, Lessing; — Herder.  
1 Biblioth. der alt. d. Volks- ic. Literatur. II. Abth.: Die Fischart- und Murner-Literatur.
- [3334.] **J. N. Behrens** in Barel sucht:  
1 Jacobs, griechische Anthologie. (Dyk.) 1. Band.
- [3335.] Die Königl. Hofbuchh. v. H. Burdach in Dresden sucht:  
1 Schaffrath, Codex Saxonicus.
- [3336.] **Friedrich Klindtseck** in Paris sucht: Keil, der Tempel Salomon's. Dorpat 1839. Ritter, Geschichte der Philosophie alter Zeit. 1. Aufl. 4 Bde. 8. 1829—1834, Fr. Perthes.
- [3337.] **P. von Gye** in Meiningen sucht:  
1 Bauer, Kritik d. Evangelien. 4 Bde.  
1 Faust, zur Sonne nach Mittag sollten alle Häuser gerichtet sein. 4. 1826.
- [3338.] Die Wilh. Gilbers'sche Buchh. in Amsterdam sucht unter vorheriger Preisangabe:  
1 Meyer's Conversationslexikon f. die geb. Stände. M. Bildnissen, Ansichten, Städteplänen, Karten ic. (Hildburghausen.)  
1 Böschke's, Novellen u. Dichtungen in 15 Thln. Billigste und neueste Ausgabe. (Aarau.)
- [3339.] **Carl Österlamm** in Pesth sucht gut erhalten:  
1 Goldsmith, Oliv., der Weltbürger, oder Briefe eines chines. Philosophen.  
1 Dohlschlager, Correggio.  
4 Fessler, Gesch. v. Ungarn mit Angabe der Aufl. Geh. oder gebunden.  
2 Franklin, Leben u. Schriften, in einer hübschen vollst. Ausgabe.
- [3340.] Die Schwers'sche Buchh. in Kiel sucht unter vorheriger Preisangabe:  
1 Annales botanices systematicae, ed. Müller.  
1 Bischof, chemische u. physikal. Geologie. Eplt.  
1 Miquel, Systema pipericearum. 2 Vol.  
1 Vahl, Eclogae Americanae.  
1 — Enumeratio plantarum. Havniae 1805.  
1 Bremer et Schultes, Systema vegetabilium. (Linné.)
- [3341.] **A. G. Liebeskind** in Leipzig sucht:  
1 Heinsius, Bücher-Lexikon.  
1 Kaiser, do.  
1 Thesaurus librorum catholicorum mit Supplement.  
1 Hinrichs' Bücher-Verzeichniß 1855. 2. Se- mester u. Folge.  
1 Kirchhoff, Bücher-Lexikon.  
1 Engelmann, Bibliotheca geographica.  
1 Kuhlmey, Katalog d. herabgesetzten Büchern.  
1 Schwab u. Klüpfel, Wegweiser.
- [3342.] **Ed. Hözel** in Olmütz sucht unter vorheriger Preisangabe:  
1 Münz-Katalog von Welzl von Wellenheim. 3 Bde. 1843. (Fehlt beim Verleger.)
- [3343.] **L. Hessel** in Eichstätt sucht billig:  
1 Fischer, E. W., griech. u. röm. Zeittafeln. 1842—1846.  
1 Preuß. Landrecht 1804 m. Ngfr. Bornemann, Civilrecht. 2. Aufl.  
Hirsch, M., Samml. v. Beispielen, Formeln ic. d. Buchstabentechn.

[3344.] Die Neunsche Buchhdg. in Leipzig sucht und bittet um Preisangabe: Bischof, Lehrbuch der chemischen u. physikalischen Geologie. I. Band. Epit. Oder einzelne Hefte dieses Bandes.

[3345.] J. A. Reichel in Bautzen sucht billig:  
1 Beyer, Beschreibung von Kloster Zella.  
1 Weber, illustr. gr. Kalender 1846. 1847.  
1849. 1856.  
1 Dömnin, Anweis. z. Pianofortespiele. Leipzig.  
1 Weber, illustr. gr. Kalender 1846—59.  
1 Cürle, Anleit. z. Pflanzensystem. 8. Aufl.

[3346.] H. Amberger in Basel sucht: Hahnemann, Kleine medic. Schriften. (Dr., Arnold.) Ueberhaupt Offerter über, von Hahnemann herausgegebene größere und kleinere Werke.

## Zurückverlangte Neuigkeiten.

[3347.] Zurück!  
**1001** Nacht, mit und ohne Stahlstiche, gebunden und broschirt. fehlt mit gänzlich; die umgehende Remission aller nicht verkauften Expte. würde mich daher zu bestem Danke verpflichten.  
Berlin, im Februar 1859.  
**Carl J. Klemann.**

[3348.] Durch schnelle Remission aller ohne Aussicht auf Absatz lagernden Exemplare von: Hauser, Aus dem Wanderbuche eines österreichischen Virtuosen. 2 Bde. würden Sie mich sehr verbinden, da es mir gänzlich an Exemplaren fehlt.  
Leipzig, 24. Febr. 1859.  
**Fr. Endw. Herbig.**

[3349.] Umgehend zurück alle Expte. von: Dempf, Taschenbuch f. Maurer-, Steinmeß- u. Zimmermeister. 2. Aufl. wenn auch fest verlangt. Zur D.-M. bedauern wir keine Expte. mehr annehmen zu können.  
München, im Febr. 1859.  
**Jos. Lindauer'sche Buchh.**

[3350.] Diejenigen geehrten Handlungen, welche gebestete Exemplare von: Album einer Frau. auf Lager haben, würden mich durch ges. Remission derselben zu Danke verpflichten.  
Carl Kümpfer in Hannover.

## Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

### Angebotene Stellen.

[3351.] Für ein Antiquariat wird ein literarisch gebildeter und geschäftskundiger Gehilfe gesucht. Adressen sub A. B. C., denen man Zeugnisse und das Nähere über Ansprüche, Dauer des einzugeh. Engagements beifügen wolle (franco), wird Herr C. L. Fritzsche in Leipzig befördern.

[3352.] Für eine Buchhandlung in Süddeutschland wird ein tüchtiger, starker Gehilfe für dauernde Stellung gesucht. — Thätigkeit, rasches, unverdrossenes Arbeiten sind Hauptbedingungen, und erhalten solche den Vorzug, welche in der frz. oder engl. Sprache bewandert sind. Reflectirende wollen sich gefl. mit Anschluss ihrer Zeugnisse an Hrn. Franz Wagner in Leipzig franco wenden.

[3353.] Ein mit genügenden Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mann kann in meiner Handlung als Lehrling placirt werden.  
Querfurt, 22. Februar 1859.

**Carl Burow.**

### Gesuchte Stellen.

[3354.] Ein junger Mann, militärfrei, seit 10 Jahren im Buchhandel thätig, sucht vom 1. Mai a. c. anderweitig eine Stelle.

Derselbe ist in allen Arbeiten des Buchhandels bewandert, der deutschen, polnischen und französischen Sprache mächtig; auch besorgt er die Correcturen und andere literarische Arbeiten in polnischer Sprache.

Er reflectirt auf eine Stelle in Leipzig übernimmt aber auch auswärts offerirte und günstige Unterkommen.

Näheres durch

**Librairie étrangère** in Leipzig.

[3355.] Für einen jungen Mann, welcher seine 4jährige Lehrzeit bei mir bestand und seit vorigem Herbst als Commiss bei mir arbeitet, wird eine Gehilfenstelle gesucht, welche nöthigstens sofort angetreten werden könnte.

Die Ansprüche des Suchenden sind besonderer Art und er wünscht vorzugsweise gern in einem Verlagsgeschäfte einen Platz zu erhalten.

Ich kann denselben als einen äußerst soliden, fleißigen, treuen und wohlunterrichteten jungen Mann bestens empfehlen.

Cassel, 8. Februar 1859.

**C. Kempf.**

Firma: J. C. Krieger'sche Buchh.

[3356.] Ein junger Mann, der durch langjährige Condition besonders mit dem Leipziger Buchhandel vertraut, in der Buchführung bewandert ist und mit guter Handschrift Accuratesse im Arbeiten verbindet, sucht Stelle hier oder auswärts. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite, sowie der Eintritt pr. 1. März oder sogleich geschehen könnte. Gefl. Offerter unter Chiſſe N. O. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[3357.] Ein seit einer Reihe von Jahren dem Leipziger Buchhandel angehörnder und in allen Geschäftsbranchen desselben bewandter, mit den besten Empfehlungen versehener Gehilfe sucht baldigst eine Stelle in einer hiesigen Buchhandlung. Gefl. Offerter werden unter C. D. durch Herrn Ign. Jackowiz in Leipzig erbeten.

[3358.] Für einen jungen Mann, der zu Neujahr 1859 seine Lehrzeit beendet hat, wird zu seiner weiteren Ausbildung eine Gehilfenstelle in einer lebhaften Sortimentsbuchhandlung gesucht. — Ich kann denselben aus voller Überzeugung als einen gewandten, treuen und sehr unterrichteten Arbeiter empfehlen und werde gern jede gewünschte Auskunft über ihn ertheilen.

Berlin, den 22. Febr. 1859.

**Dietrich Neimer.**

[3359.] Ich suche für einen jungen Mann, der Östern seine Lehrzeit bei mir beendet, eine Stelle als Gehilfe.

Insterburg.

**Wilhelmi's Buchh.**

G. Hopf.

[3360.] Ein junger Mann (Israelit), der als Kaufmann lernte und servirte, und ein Jahr in dem Antiquar-Geschäfte seines Vaters zugebracht, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung in einem Antiquariate einer größeren Stadt placirt zu werden.

Gefl. Offerter sub S. J. beliebe man an Herrn E. F. Schmidt in Leipzig zu senden.

### Besetzte Stellen.

[3361.] Allen Herren, die sich um die bei mir vacante Gehilfenstelle beworben haben, theile ich, für ihre Offerter dankend, mit, daß die Stelle bereits besetzt ist.

Berlin, 20. Febr. 1859.

**A. Bath.**

Mittler's Sort.-Buchh.

## Vermischte Anzeigen.

### Leipziger Autographen- und Bücher-Auctionen.

[3362.]

Soeben erscheint: Verzeichniss einer Sammlung von Autographen zum Theil aus dem Nachlaß des Dichters Haug, welche vom 2. Mai an durch mich versteigert wird.

Meine nächste Bücherauction (Bibliotheken der Herren Ober-Appell.-Ger.-Vice-präs. Dr. Hänel in Dresden, Gymnas.-Direct. Prof. Dr. Matthisson zu Brieg, Pastor u. Lic. theol. M. Unger zu Schönheide u. s. w.) beginnt bestimmt den 10. März.

### H. Hartung.

Universitäts-Proclamator in Leipzig.

### [3363.] Von folgenden Nummern meines General-Anzeigers für Antiquat-handel,

welche vor kurzem und jetzt erschienen sind, werden noch Nummern in einfacher Anzahl an diejenigen Herren abgegeben, welche Verwendung für die darin enthaltenen Wissenschaften haben. (Rabatt 16% %.)

Nr. 43, 44. Protestant. u. kathol. Theologie, Philosophie, Pädagogik, Orientalia u. Varia.

Nr. 45, 46. Neuere Sprachen: Französ., engl., italien., span. u. holländ. Sprache.

Nr. 47, 48. Mathematik, Astronomie, Technologie, Baukunst, Kriegswissenschaft, Zeichenlehre.

Nr. 49, 50. Belletistik, literarhistor. u. kunstgeschichtl. Werke, Biographien v. Gelehrten u. Künstlern.

Nr. 51, 52. Theologie, Orientalia u. Varia.

Gerner erscheinen in der Kürze Nummern über Jurisprudenz, Medicin, Naturwissenschaften, Landwirtschaft, Philologie, Geschichte, Reisen ic.

Jena, den 19. Febr. 1859.  
**Carl Doeberleiner.**

**Wichtiger Auctions-Katalog.**

[3364.] Binnen kurzem erscheint das Verzeichniß der von Herrn Rector Dr. G. H. v. Moser dahier hinterlassenen werthvollen Bibliothek, welche über 4000 Nummern aus allen Theilen der Literatur, besonders der Philologie, Archäologie etc. enthält und Ende Mai's zur Versteigerung kommt.

Handlungen, welche sich hiefür interessiren, wollen Exemplare hievon von dem Unterzeichneten gefälligst verlangen und empfiehlt sich derselbe zur Uebernahme von Austrägen bestens.

Ulm, 20. Febr. 1859.

**Wolfgang Neubronner.**

**[3365.] Zur gefälligen Beachtung.**

Demnächst erscheint bei mir ein Verzeichniß von präparirten Gyps-Abgüßen einer mittelalterlichen Siegel- und Medaillen-Sammlung.

Handlungen, welche dafür Verwendung haben, wollen gefälligst verlangen, indem dasselbe nicht allgemein versandt wird.

Bockenheim, 21. Febr. 1859.

**Joseph Strauß.**

[3366.] Mr. Ellinger & Co. in New-York erbitten durch Herrn Theodor Thomas in Leipzig:

6 Antiquarische und Auctions-Kataloge.

1 Verlagskatalog.

**[3367.] Disponendeu**

von

Adam, Aufgaben zur stenogr. Kurzschrift. 3. Aufl. 3½ Sgr.

— Lesebuch f. Anfänger d. Stenographie. 20 Sgr.

Bresfeld, Schuhsackenimpfung. 10 Sgr.

Lingé, Manoeuvreplan d. VI. Armee-Corps. 3 Bl. 20 Sgr., und 1 Bl. à 10 Sgr.

kann ich in dieser Messe nicht gestatten. Für sofortige Remission der „Adam'schen Aufgaben“ wäre ich den Herren Collegen sehr dankbar, da binnen 3 Wochen eine neue Aufgabe erscheint.

A. Gosohorsky's Buchh. (L. F. Moske) in Breslau.

[3368.] Disponenda kann ich dieses Jahr durchaus nicht gestatten, da die von mir versandten Artikel entweder Schulbücher, deren ich wegen bevorstehenden Einführungen dringend bedarf, oder Commissionsartikel sind, über die ich nach der Messe abrechnen muß.

Erle, im Februar 1859.

**Capaun-Karlowa'sche Buchh.**

**[3369.] Zu gefälliger Beachtung.**

Der Oscar Goedse'sche Verlag in Meissen ist unter Sequestration versiegelt; alle Bestellungen darauf müssen jetzt unberücksichtigt bleiben. Gegen Ende März wird Alles versteigert.

**[3370.] Antiquare**

haben Gelegenheit, ein sehr vortheilhaftes Geschäft abzuschließen, wenn sie sich unter der Chiffre E. an Herrn Aug. Schäfer in Stuttgart wenden.

**[3371.] Nova nur auf Verlangen.**

Ungeachtet wir seit mehreren Jahren hier und im Schulz'schen Adressbuch wiederholt erklärten:

„Nova unverlangt nur von Handlungen anzunehmen, die darum von uns ausdrücklich ersucht sind“,

gehen uns doch allwöchentlich dergl. Sendungen zu, die wir regelmässig, weder pro noch contra notirt, sogleich zurücksenden. Es veranlaßt uns indess die nicht unerhebliche Frachtauslage zu der Erklärung, dass wir von heute ab, wo unsere Bitte keine Beachtung findet, jede solche Sendung nur unter Nachnahme der Fracht werden zurückgehen lassen.

Ergebnst

Berlin, 19. Februar 1859.

**Gropius'sche Buch- u. Kunsthdlg.**

[3372.] Da noch immer zahlreiche Bestellungen auf diejenigen Artikel meines Verlages eingehen, für welche ich auf die Dauer des verflossenen Jahres bedeutend ermäßigte Preise eintreten ließ, so sche ich mich veranlaßt, die ermäßigten Preise noch bis zur Oster-Messe bestehen zu lassen. Nach der Oster-Messe treten die früheren Ladenpreise wieder ein.

Ich erpedite nur gegen baar mit 25% Rabatt; bei Bestellungen von mindestens 50 £ mit 33⅓% Rabatt. Compl. Expt. des Kataloges fehlen mir, dagegen stehen bef. Abdrücke der Abth. Theologie — Jurisprudenz ic. in mässiger Anzahl auf Verlangen zu Diensten.

Heidelberg, 8. Februar 1859.

**J. C. B. Mohr.**

**[3373.] — Gilt! —**

Bei dem neulich stattgehabten Brände des hiesigen deutschen Theaters ist auch die gesamte Bibliothek ein Raub der Flammen geworden. Sowohl sämtliche gedruckte Bücher, als die Manuskripte sind vernichtet.

Wir sind beauftragt, Offerten zur Wiederherstellung der Bibliothek, resp. Completirung derselben entgegenzunehmen, und ersuchen nun darum. Am liebsten würde man darauf reflektieren, grössere Partien von Manuskripten oder Büchern en bloc zu kaufen. Gelegenheit dazu dürfte in Deutschland bei der großen Anzahl wandernder Bühnen öfter vorhanden sein. Gesl. Offerten erbitten wir via Leipzig oder (in französischen Briefen) direct pt. Post.

St. Petersburg d. 18. Febr. 1859.

**E. Minlos,**  
Kaiscr. Hofbuchhändl.

[3374.] E. J. Meissel's Buchh. in Herisau erbittet sich schleunigst Verzeichniße von im Preis herabgesetzten Büchern, die sich für eine zu errichtende Leihbibliothek eignen.

**[3375.] Verlags-Nest-Auslagen**

von popul. Schriften oder Werken über Dek., Technol., Handelsw., Kochbücher u. Fremdwörterb. ic. kauft fortwährend und bittet um gesl. Offerten unter billigster Preisbestimmung.

**F. A. Neichel in Bauhen.**

[3376.] Eine gut gehaltene, wenig gebrauchte, englische Steindruckpresse mit hölzernem Gestell und eisernem Karren von 23/32" steht billig zu verkaufen bei

**F. A. Guvel in Sonderhausen.**

**[3377.] Nicht zu übersehen!**

Die **L. Schellenberg'sche Hofbuchh.** in Wiesbaden bittet die Herren Verleger politischer Flugschriften um schleunige Zusendung von 3 Exemplaren.

**[3378.] Abschlusbücher,****Abschlusformulare,**

von welchen Proben zu Diensten stehen, empfiehlt

Leipzig. **Theod. Thomas.**

**[3379.] Zahlungslisten**

für bevorstehende Oster-Messe empfiehlt

Leipzig. **Theod. Thomas.**

[3380.] Der Buchhandlungsgehilfe Herr D. Helm wird aufgefordert, unter der Chiffre B. E. der Exped. d. Bi. seinen Aufenthalt anzugeben, da man ihm Mittheilungen zu machen hat.

[3381.] Der Kupfer- und Stahlstecher Wilhelm Müller in Weimar, durch seine Stiche von Carsten's Zeichnungen röhmlisch bekannt, bittet, da ihm am Orte Gelegenheit zu hinreichender Beschäftigung nicht geboten ist, auswärtige Verleger, ihn bei vorkommendem Bedarf zu berücksichtigen. Ich kann den Genannten als einen höchst geschickten und zuverlässigen Kupferstecher empfehlen, der Vertrauen verdient. Mit Vergnügen bin ich bereit, auf Anfragen weitere Auskunft zu ertheilen.

Weimar, 23. Febr. 1859.

**Hermann Böhla.**

[3382.] Bei **G. V. Lang** in Speyer ist zu haben:

**Alizarin-Tinten-Extract.**

Ein Packet für 2 Ntl liefert durch einfaches Uebergießen mit Kochendem Küß- oder Regenwasser  $\frac{1}{2}$  Liter (1 Zollpfund) gute schwarze Tinte, die nicht schimmelt und die Stahlfedern nicht angreift.

(25 Packete baar liefere ich für 1 £.)

[3383.] Wer mir den Aufenthalt des ehem. Buchhändler Mohr in Herzberg — Wittenberg — Großenhain mittheilen kann, wird mich sehr zu Dank verpflichten, da ich mich genöthigt sehe, denselben criminaliter zu belangen.

**Adolph Müller in Brandenburg.**

[3384.] Wer mir den jehigen Aufenthalt des Herrn Oscar Helm aus Halberstadt — in den letzten Jahren Buchhandlungsoffizier in Wien u. Augsburg (soll vordem als reisender Professor Vorstellungen mit dem Pendel gegeben haben) baldigt anzeigt, verpflichtet mich zu Dank.

Leipzig.

**Kollmann.**

**[3385.] Zu Inseraten für die****Kölneische Zeitung**

(Aufl. 14,000),

die stets guten Erfolg haben, empfehle ich mich bestens und notice den Betrag in laufende Rechnung. Für den Verlag der Inseratgeber werde ich mich besonders thätig verwenden.

Cöln.

**M. Lengfeld'sche Buchhändl.**  
(E. H. Mayer.)

